



Der Knielinger

MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS KNIELINGEN E. V.

Herausgeber: Bürgerverein Knielingen e. V. 1. Vorsitzender: Friedrich Buchleither, Karlsruhe-West, Reinmuthstraße 24, Telefon 5 33 39

Redaktion und Anzeigen: Willi Sänger, Karlsruhe-West, Heckerstraße 7a

Druck: G. Dannenmaier, Karlsruhe, Schillerstraße 26, Telefon 227 28

Dieses Mitteilungsblatt wird an alle Haushaltungen im Stadtteil Knielingen kostenlos abgegeben.

Nr. 9

Karlsruhe-Knielingen

Dezember 1968



Vorweihnachtszeit einst und jetzt

Vieles hat sich geändert, doch die Freude ist geblieben

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Tannenbäume wechseln wagenladungsweise ihren angestammten Platz und warten auf Balkonen und Kellern auf das Weihnachtsfest. Registrierkassen läuten die Weihnacht ein, mit jedem Tag, der ins Land geht, lauter. Inzwischen ist der erste Wintermonat angebrochen und gleichzeitig der Weihnachtsmonat des Jahres angezeigt. Bald duftet es wieder nach frischgebackenem Weihnachtsgebäck, ein willkommener Geruch, der das Haus erfüllt.

In dieser Erkenntnis erinnern sich die Menschen gerne an vergangene Zeiten, in denen es im Hause nicht von Banknoten, sondern von Geheimnissen knisterte. Erinnerungen werden wach an den Vater, der bastelte und malte, an die Mutter, die strickend dabei saß, und an den Duft von Bratäpfeln, der über diesem vorweihnachtlichen Idyll lag.

Aber inmitten des hastigen, geschäftigen, vorweihnachtlichen Treibens gewahren wir eine in Dämmer-schein gehüllte andere Welt, die so zauberhaft erfüllt ist mit dunklen Heimlichkeiten, die uns zutiefst bewegen. Eine Besinnlichkeit überkommt uns, wie sie zu keiner Zeit des Jahres in dieser Wärme und mit so immenser Gewalt uns zu durchdringen vermag. Unverdrossen ob mancher erlittenen Widerwärtigkeiten bleiben wir unserem guten Geist treu, vertrauen unbeirrt auf das Rechte und glauben an die unendliche Liebe.

So laßt uns das nahende Weihnachtsfest, das uns neue Hoffnungen gibt, in Frieden und Freude erleben, das alte Jahr beenden und mit frischer Kraft das neue Jahr begrüßen.

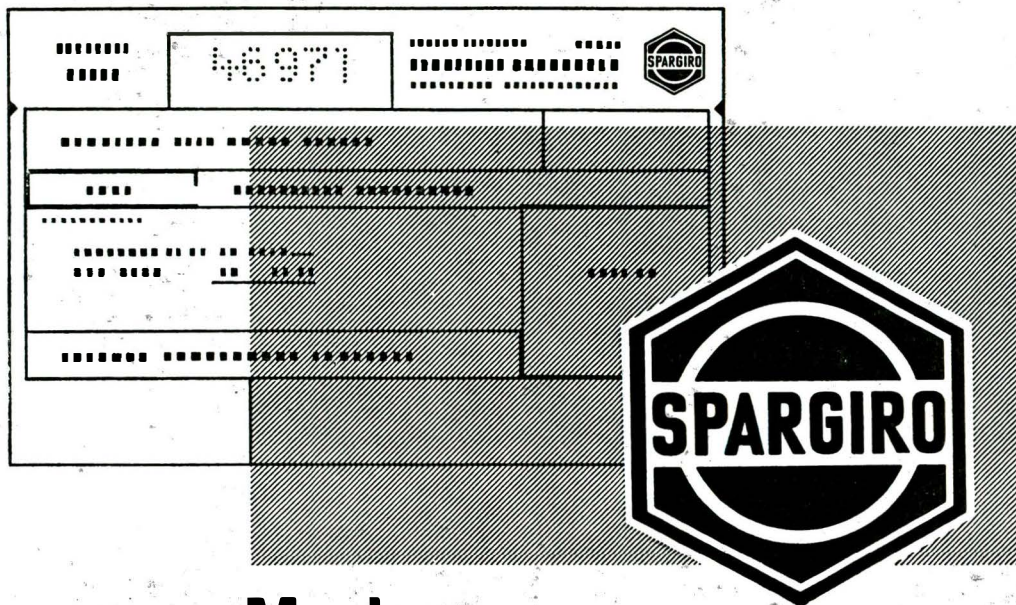
Friedrich Buchleither
1. Vorsitzender



Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern

ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr. Möge uns das neue Jahr im hastigen Wandel der Zeit ein gutes Stück weiterbringen. Möge Gelassenheit und Lebensfreude unserer Arbeit Sinn und Wirkung geben.

Die Vorstandschaft des Bürgervereins



Modern und rationell

Moderne Menschen besitzen ein Konto, um bargeldlos zahlen und empfangen zu können. Millionen entschieden sich bereits für Spargiro, den bargeldlosen Zahlungsverkehr der Sparkassen und Girozentralen, weil er einfach, schnell und sicher ist.

Jedermann kann Inhaber eines Spargirokontos werden und damit alle Vorteile genießen, die dieses Konto gewährt. Das gilt nicht nur für den Geschäftsmann, den Selbständigen, sondern ebenso für jene, die über ihren Arbeitsverdienst von einem eigenen Konto verfügen wollen. Das ist modern und rationell, das bringt Klarheit und Ordnung in alle Geldangelegenheiten.

SPARGIRO - ein Konto für moderne Menschen

SPARKASSE KNIELINGEN

Hauptzweigstelle der Städtischen Sparkasse Karlsruhe

HORNBACH



Wir liefern:

**Hoch-, Tief-, Straßen-
und Kanalbaustoffe
Fliesen, Eternit,
Eisen, Kunststoffe
Schalungstafeln
Baufertigteile
HORNBACH-
Kläranlagen**



HORNBACH

LANDAU • KARLSRUHE • PIRMASENS • ZWEIBRÜCKEN • DAHN

**Niederlassung Karlsruhe-West
Am Bahnhof Knielingen
Telefon 50481-82**

Verschönerung Ihres Hauses
und Ihrer Wohnung?
Kein Problem!

Farben-Hofmann

Saarlandstraße 95 (neben der Post) · Telefon 50130

steht Ihnen zu Diensten mit
**Tapeten, Farben, Lacke, Pinsel,
Bodenwachs, Bürsten,
Besen, Blocker,
Teppichkehrmaschinen usw.**

Eigenes Tapetenlager

Fachmännische Beratung

BACKEREI

LEBENSMITTEL

Hedwig Velz

Karlsruhe-Knielingen

Saarlandstraße 12

Telefon 53758

Spezialität:
Bauernbrot

PFANNKUCH

**Viele internationale
Prämiierungen
haben es bewiesen,
Pfannkuch-
Frischfleisch
und Wurstsorten
sind Ia!**

Auch die Pfannkuch-Kundinnen wissen das. Sie sind von unserer Qualität begeistert. Auch von unseren Preisen. Besonders von den Pfannkuch-Niedrig-Preisen. Denken Sie daran. Sie bekommen alles in einem Geschäft. Darum können wir auch mit Recht behaupten: Der Weg zum Pfannkuch-Supermarkt lohnt sich!



Niedrig-Preise

**...darum
heute zu
Pfannkuch**

Weihnacht

*Was ist das für ein Klingen
und Singen in der Luft?
Was liegt ob allen Dingen
geheimnisreicher Duft?
Was träumen drauß die Tannen
so wunderschönen Traum
von einem goldnen Sterne
am hellen Lichterbaum?
Wie leuchtet aus der Krippe
ein hoffnungsreicher Glanz,
erfüllt mit seinem Scheine
die Menschenseelen ganz!
Was warten alle Herzen
in Glück und Seligkeit?
O Christkind, zünd' die Kerzen
der frohen Weihnachtszeit!*

Thekla Wickert

Einladung

zur Weihnachtsfeier der über 75 Jahre alten, in Knielingen wohnhaften Bürgerinnen und Bürger.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Schon seit Jahren, ja man kann sagen, es ist schon zur Tradition geworden, haben Vertreter vom Bürgerverein Euch kurz vor Weihnachten aufgesucht, die besten Wünsche zum bevorstehenden Weihnachtsfest überbracht und gleichzeitig ein kleines Geschenk überreicht.

Diese schöne und freundliche Geste wurde von allen mit Dank und mit bewegtem Herzen akzeptiert. Wir durften vermerken, daß unser Handeln volle Anerkennung gefunden hat.

Wir haben uns nun vorgenommen, Ihnen dieses Jahr eine noch größere Freude zu bereiten. Wir wollen nämlich gemeinsam mit Euch das Weihnachtsfest an einem Tisch feiern. Sie sollen sich wieder einmal treffen, miteinander fröhlich sein und für einige Stunden die Sorgen des Alltags vergessen.

So haben wir nun die diesjährige gemeinsame Weihnachtsfeier auf

Sonntag, dem 15. Dezember 1968, 14.30 Uhr,

in der Sängerkirche in Knielingen festgelegt.

Hierzu laden wir Euch, Ihr Bürgerinnen und Bürger über 75 Jahre, recht herzlich ein und rechnen mit Eurem Erscheinen.

Natürlich ist uns bekannt, daß so manche von Euch infolge Gehbehinderung oder sonstiger Beschwerden nicht in der Lage sind, die Sängerkirche aufzusuchen. Wir appellieren daher an die betreffenden Angehörigen: Bitte bringt Eure Eltern oder Großeltern mit Eurem Pkw zur Altenweihnachtsfeier. Gegebenenfalls werden auch von uns Pkws gestellt, die unsere Gäste abholen und nach Schluß der Feier wieder nach Hause bringen.

In der angenehmen Erwartung, Euch durch diese gemeinsame Weihnachtsfeier eine ganz besondere Freude zu bereiten, grüßt recht freundlichst der Gesamtverband.

gez. Friedrich Buchleither
1. Vorsitzender

Heimat

*In dem Schatten alter Eichen
Schau ich, von stiller Ruh beglückt,
Drüben auf dem Hochgestade
Ein Dörflein, seltsam weltentrückt.*

*Flur und Dorf, die alten Häuslein,
So traut, Dornröschens Zauber gleich,
Plaudern eigentümlich heiter
Mir ein kleines Wunderreich.*

*Leise löst sich und gelind
Heimatlieb in meinem Innern,
Jugendland ich wieder find
Und ein ewig traut Erinnern.*

*Knielingen, mein Heimatort,
Höre es und glaub mein Wort,
Kein Winkel Erde, noch so klein,
Kann so wie Du mir Heimat sein.*

Verfasser unbekannt

AUS DER ARBEIT DES BÜRGERVEREINS

Sitzung des erweiterten Vorstandes des Bürgervereins Knielingen am Samstag, dem 7. 1. 68, in der „Kulturhalle“

Die Sitzung war am 7. 1. 68 auf 10.30 Uhr angesetzt. Anwesend waren die Vorstände und Vertreter folgender Vereine und Körperschaften:

Boxring, Reiterverein, Solidarität, Turnverein, Fußballverein, Sängervereinigung, Eintracht, Musikverein, Naturfreunde, Kleintierzuchtverein, Obst- und Gemüsebauverein, Reichsbund, Herr Stadtrat Vögele, Herr Grotz (SPD), Herr Pfarrer Franke (kath. Kirchengemeinde).

Keine Vertreter erschienen waren vom:

Schützenverein, Fischerverein, Handharmonikaclub, VDK, Motorsportclub.

Der 1. Vorsitzende des Bürgervereins, Friedrich Buchleither, begrüßte zunächst die Anwesenden und überbrachte gleichzeitig die Neujahrswünsche an sämtliche Vereine, die ebenso herzlich erwidert wurden.

Im Anschluß daran befaßte sich die Versammlung mit der Festlegung der Festtermine der einzelnen Vereine für das Jahr 1968.

Der Vorstand des Boxrings, Herr Eberle, war an der Durchführung der 1.-Mai-Feier 1968 interessiert. Einwendungen wurden diesbezüglich keine erhoben. Die Maifeier wurde durch den Boxring in den vereinseigenen Räumen durchgeführt.

Bei dieser Sitzung wurden nachstehende Veranstaltungen beschlossen und in der Zwischenzeit durchgeführt:

Der Musikverein veranstaltete ein Frühjahrskonzert.

Der VfB führte am 15. u. 16. Juni 1968 ein Jugendturnier sowie vom 3. bis 5. August 1968 ein Sportfest durch.

Der Motorsportclub veranstaltete ausgangs Juni 1968 ein Geschicklichkeitsfahren auf dem Verkehrsübungsplatz a. d. Alb.

Der Kleintierzuchtverein zeigte am 28. Juli 1968 Kleintiere im Schulhaus.

Die Naturfreunde veranstalteten im Oktober 1968 ein Spätherbstkonzert.

Satzungen des Bürgervereins

Der 1. Vorsitzende, Friedrich Buchleither, gab bekannt, daß man sich mit der Absicht trage, den Bürgerverein als „Gemeinnütziger Verein“ in das Vereinsregister eintragen zu lassen. Hierzu müßten zweckentsprechende Satzungen geschaffen werden, die bereits im Entwurf vorliegen, und jedem Vereinsvorstand zur Information übergeben werden, damit die Satzungen in der kommenden Generalversammlung diskutiert werden können.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Erstellung eines Ehrenmals auf dem Friedhof

Herr Buchleither regte an, unseren Gefallenen und Vermißten vom letzten Kriege in der Form zu gedenken, daß man ihnen ein Ehrenmal erstellen sollte. Dieser Vorschlag wurde allgemein gutgeheißen und erbrachte eine angeregte Diskussion. Eine Abstimmung ergab, daß jeder Verein sich gerne an dieser Sache beteiligen will und einen entsprechenden Beitrag leisten werde.

In der Generalversammlung soll dies ein Hauptpunkt sein, der zur Debatte steht, und die Hauptversammlung soll festlegen, in welcher Form und Art dieses Vorhaben durchgeführt werden soll.

„Der Knielinger“

Der Vorstand des VfB übte Kritik daran, daß verschiedene Vereine ihre Tätigkeit vom gesamten Jahre im „Knielinger“ niederlegten, obwohl jedem Verein lediglich 16 Schreibmaschinenzeilen zugedacht waren. Über diesen Punkt war man verschiedener Meinung, und etwas Konkretes wurde nicht festgelegt.

Knielinger Sage von den 4 Kreuzen

Vorstand Michel von der Sängervereinigung trug vor, daß im Knielinger Rathaus mehrere Bilder von der Knielinger Sage abgestellt seien. Dieselbe könnte man nach einer Überholung in der „Sängerhalle“ aufhängen, wo sie einen Ehrenplatz finden würden. Auch hierüber wurde diskutiert und man war verschiedener Meinung. Jedoch konnte nicht festgelegt werden, wer bei einer Auffrischung dieser Bilder die Kosten tragen sollte. Stadtrat Vögele will sich dafür verwenden.

Karl Rink

Malermmeister

Farben · Lacke

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen · Reinmuthstr. 37 · Telefon 52102

Annahme von Chem. Reinigung und Färberei

Waschsalon „Wilma“ W. Knobloch

Oberhemdendienst · Gardinenspannerei
Abholung und Zustellung

Karlsruhe-Knielingen · Schulstraße 10 · Telefon 57374

Friedrich Buchleither

SCHREINERMEISTER



Möbelwerkstätte · Innenausbau · Bauschreinerei
Fensterbau

Auslieferungslager

Fertigtürelemente – ZANETTE –

streichfertig und natur oberflächenbehandelt.
Sofort lieferbar.



KARLSRUHE - KNIELINGEN

Reinmuthstraße 24 · Telefon 53339

Werkstätte: Heckerstraße 7a

Ihr Fachgeschäft für

Maßschneiderei und Textilien

Engel-Knobloch

Karlsruhe-Knielingen

Neufeldstraße 12, Telefon 58976

Herbert Meinzer

MALERGESCHÄFT

► Ausführung von Maler- u. Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen · Heckerstr. 7b · Telefon 52882

◆ Lebensmittel

◆ Feinkost

◆ Schulartikel

Lina Pfitzer

Karlsruhe-Knielingen · Schulstraße 1 · Telefon 57773

BEKLEIDUNGSHAUS RUDOLF WEIS

Modellschneiderei - Herrenaussstattung

—
Große Auswahl an Fertighosen aller Art

Herrenmäntel - Damenmäntel - Herrenanzüge
Damenkostüme

—
Knielingen, Reilmuthstr. 10 - Telefon 50020

Reparatur- und Änderungswerkstatt



**Planung und Ausführung
von Installationen
Ausführung von
Metallhoftoren**

Planung, Lieferung und Montage
sämtlicher Rohrleitungen,
Rohrunterstützungen sowie
Rohr- und Stahlkonstruktionen

Gerhard Römmert

Rohrleitungsbau

75 Karlsruhe-West · Heckerstraße 8 · Telefon 57344



Feinbäckerei · A & O · Lebensmittel

Eckhardt Buck

Torten und Kuchen sowie Feingebäck
in bekannt guter Qualität

Feinstes Weihnachtsgebäck

Spezialität: Hausmacher Eiernudeln

Karlsruhe-Knielingen · Heckerstr. 23 · Telefon 52891

Gemeinsames Volksfest

Der Ehrenvorsitzende der Sängervereinigung, Adolf Barth, machte den Vorschlag, ein gemeinsames Volksfest in Knielingen zu veranstalten, falls die Jahreshauptversammlung positiv entscheiden würde hinsichtlich der Erstellung eines Ehrenmals. Der Erlös aus diesem Fest soll dann dem Fond zur Beschaffung eines Ehrenmols zufließen. Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung.

Ärzte in Knielingen

Adolf Barth bemängelte, daß die in Knielingen ansässigen Ärzte zu überlastet seien und daher stundenlanges Warten beim Aufsuchen eines Arztes in Kauf genommen werden muß. Er bot den Vorstand des Bürgervereins, diesbezüglich mit der Ärztekammer Verbindung aufzunehmen, ob nicht ein weiterer Arzt ansässig werden könnte.

Altenbetreuung

Adolf Borth sprach dem geschäftsführenden Vorstand für die Durchführung der „Altenbetreuung“ in Knielingen seinen Dank aus. Er machte den Vorschlag, sofern durchführbar, in Zukunft unsere „Alten“ vor Weihnachten in der Kulturhalle zusammenzuführen, um mit ihnen gemeinsam Weihnachten zu feiern. Eine solche Feier, so führte Barth aus, wäre für die Alten ein Erlebnis, das sie nie vergessen würden. Dieser Vorschlag wurde akzeptiert und darüber abgestimmt. Die Betreuung der „Alten“ wird in Zukunft lt. Beschluß in der „Kulturhalle“ durchgeführt.

Gemeinsames Auftreten der Knielinger kulturtreibenden Vereine im Stadtgarten in Karlsruhe

Von Seiten der Sängervereinigung wurde angeregt, sofern die Stadtverwaltung Karlsruhe mit einem derartigen Ansinnen an die Knielinger Vereine herantritt, an einem Sonntagnachmittag auf der Seebühne oder im Stadtgarten einen Unterhaltungsnochmittag zu gestalten, wolle man keine Absage erteilen. Von verschiedenen Seiten wurden Einwendungen erhoben. Insbesondere vom Gesangsverein „Eintracht“ wurde erklärt, daß der Verein bereits 8 Verpflichtungen für Sängerkonzerte außerhalb Karlsruhe angenommen habe und demzufolge einem gemeinsamen Auftreten im Stadtgarten im Jahre 1968 nicht nachkommen könne. Es wurde beschlossen, falls an einen Verein ein solches Ersuchen gestellt wird, daß sich dessen Vorstand mit dem 1. Vorsitzenden des Bürgervereins in Verbindung setzen soll, um eine Lösung zu finden.

Niederschrift

über die Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Knielingen am Samstag, dem 6. April 1968, 20 Uhr, in der Turnhalle, Karlsruhe-Knielingen.

Zu Tagesordnungspunkt 1

eröffnet der Vorsitzende, Friedrich Buchleither, die Jahreshauptversammlung, zu der er 87 stimmberechtigte Mitglieder und neben den Stadträten Vögele und Voigt Herrn Dr. Karlheinz Hugenschmidt, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine, begrüßen kann.

Er stellt fest, daß die Hauptversammlung nach den Erfordernissen des § 8 der Satzung sowohl durch schriftliche Einladung eines jeden Mitgliedes unter Bekanntgabe der Tagesordnung als auch zusätzlich durch öffentliche Bekanntmachung im Versammlungskalender der „Badischen Neuesten Nachrichten“, Karlsruhe, einberufen worden ist. Er stellt weiter fest, daß jedem Mitglied seine Anschrift mitgeteilt worden ist, um ihm Gelegenheit zu geben, Anträge an die Hauptversammlung zu stellen. Anträge seien jedoch nicht eingegangen.

Er gibt nochmals die Tagesordnung bekannt:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden,
2. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung durch den 1. Schriftführer,
3. Bericht des 1. Vorsitzenden,
4. Kassenbericht,
5. Bericht der Kassenprüfer,
6. Diskussion der Berichte,
7. Wahl einer Wahlkommission,
8. Entlastung des Gesamtvorstandes,
9. Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes,
10. Wahl von Vertretern der Einzelmitglieder in den erweiterten Vorstand,
11. Satzungsänderung,
12. Anträge,
13. Verschiedenes.

Großer Weihnachts-Verkauf bei

Radio Freytag

Besuchen Sie unsere modernen Ausstellungsräume Karlstraße 32 u. Rheinstraße 6



Eingang mit Lichthof und Rolltreppe

Fernseher

schwarz/weiß ab 398,-
448,- 498,- 565,-

Sonderangebot!

Qualitäts-Fernseher
„Mende“-Gerät der Sonderklasse

Barpreis 598,-

Farb-

Fernseher ab 998,-
1498,- 1748,-
1998,- 2298,-

Bitte besuchen Sie unsere
Vergleichs-Vorführungen
täglich 8.45 – 9.45, 14.30 – 16.30 Uhr,
samstags 12 – 14 Uhr, in unserem
Farbfernseh-Studio.

Koffer-Super

6 Transistoren 14,90
14 Transistoren 27,-
Taschenempfänger
UKW-MW-Transistor
mit Tasche und Ohrhörer 53,-

Blaupunkt „Lido“ 148,-
MW - KW - UKW
Auto-Super ab 88,-

Tonbandgeräte

schon ab 68,-

Philips RK 25 268,-
4spur, 2 Geschwindigkeiten

Stereo- Plattenspieler

mit Verstärker
und 2 Boxen nur 198,-

Komplette HiFi-Studio-Anlage

Stereo-Tuner, HiFi-Stereo-
Verstärker 2x30 Watt
HiFi-Plattenspieler
2 Lautsprecherboxen nur 1500,-

Sonderangebot!

Plattenspieler
mit Verstärker und Lautsprecher
dazu 5 Langspiellplatten 30 cm
nur 99,-

Elektro-Geräte

Kühlschränke 198,-
Waschmaschinen 548,-
Radiatoren 138,-
Kaminstrahler 118,-
Heizlüfter 45,- 63,-
Rasierer 29,- 35,- 83,-

Herrliche Geschenke

Heizkissen 16,-
Kaffeemühlen 18,-
Haartrockner mit Haube 19,90
Elektrische Zahnbürste 25,-
Elektrischer Wecker 29,75
Kaffeemühlen-Mahlwerk 36,-
Toast-Automaten 36,-
Handrührgeräte 42,-
Staubsauger 69,-

Elektrotechnik

Ersatzteile
Zubehör
Bausätze
Bastelmaterial
Fachbücher

Schallplatten-Großauswahl 30 cm Weihnachtsplatte
30 cm Klassik · Opern nur DM 5,-



Zu Radio Freytag es lohnt sich

Karlsruhe, Karlstr. 32 · Mühlburg · Bretten · Pforzheim · Baden-Baden

1. K. Nr. 2022

Zu Tagesordnungspunkt 2
verliest der 1. Schriftführer, Fritz Simon, die Niederschrift der letzten Hauptversammlung.

Zu Tagesordnungspunkt 3
gibt der Vorsitzende, Friedrich Buchleither, unter Beifall den Bericht über die Vereinsarbeit seit der letzten Hauptversammlung.

Zu Tagesordnungspunkt 4
berichtet der Kassier, Ernst Bechtold, über die Finanzwirtschaft des Vereins, die als gesund zu betrachten ist.

Zu Tagesordnungspunkt 5
bestätigt Adolf Ermel im zusammen mit Heinz Kühn erarbeiteten Revisionsbericht dem Verein eine ordnungsgemäße Rechnungslegung.

Zu Tagesordnungspunkt 6
gibt die Versammlung zu erkennen, daß die Berichte mit Befriedigung zur Kenntnis genommen worden sind.

Zu Tagesordnungspunkt 7
wählt die Versammlung eine Wahl- und Stimmauszählkommission, bestehend aus den Herren Eugen Wünsch, Kurt Lang und Kurt Ehredt. Kurt Ehredt dankt der Versammlung für das erwiesene Vertrauen und spricht dem Vorstand des Vereins den Dank seiner Mitglieder für die erfolgreiche Tätigkeit im Berichtszeitraum aus.

Zu Tagesordnungspunkt 8
bittet er die Versammlung um die Entlastung des Vorstandes, die durch Handzeichen erteilt wird.

Zu Tagesordnungspunkt 9
wird für das Amt des 1. Vorsitzenden der bisherige Vorsitzende vorgeschlagen. Im Wahlgang per Akklamation wird er mit 82 Stimmen bei 2 Neinstimmen und 3 Enthaltungen in seinem Amt bestätigt. Friedrich Buchleither nimmt die Wahl an und dankt den Mitgliedern für das ihm erneut erwiesene Vertrauen. Damit übernimmt er wieder die Vereinsgeschäfte und führt die Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand weiter.

Wahl des stellv. Vorsitzenden:

Neben dem bisherigen stellv. Vorsitzenden, Adolf Ruf, werden Emil Meinzer sowie Sieghard Meinzer vorgeschlagen. Letzterer zieht jedoch seine Kandidatur zurück.

Ergebnis der geheimen Wahl:

Adolf Ruf	65 Stimmen
Emil Meinzer	20 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme
ungültig	1 Stimme
abgegeben	87 Stimmen

Danach ist Adolf Ruf gewählt. Auf Befragen nimmt er seine Wahl an.

Wahl des Hauptkassiers:

Der bisherige Amtsinhaber bittet, von seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen, da ihm sein Gesundheitszustand erhebliche Schwierigkeiten bereite. An seiner Statt wurde Emil Meinzer vorgeschlagen. Ergebnis der Wahl per Akklamation: Einstimmig bei Enthaltung des Kandidaten. Emil Meinzer nimmt auf Befragen seine Wahl an.

Wahl des Beitragskassiers:

Diese Tätigkeit hat bislang Emil Heim ausgeübt. Er wird bei seiner eigenen Stimmenthaltung per Akklamation einstimmig gewählt und nimmt auf Befragen seine Wahl an.

Wahl des 1. Schriftführers:

Fritz Simon hat dieses Amt bisher ausgeübt und wird bei eigener Stimmenthaltung per Akklamation einstimmig in seinem Amt bestätigt. Er nimmt auf Befragen seine Wahl an.

Wahl des 2. Schriftführers:

Willi Sänger, der bisher durch den geschäftsführenden Vorstand kooptiert war und das Amt längere Zeit ausgeübt hat, wird bei eigener Stimmenthaltung einstimmig per Akklamation gewählt und nimmt auf Befragen das Amt an.

Wahl der 3 Beisitzer:

Die bisherigen Amtsinhaber August Siegel, August Frei und Albert Roth werden zur Wiederwahl vorgeschlagen. Albert Roth zieht seine Kandidatur zurück und beruft sich auf arbeitsmäßige Überlastung. An seiner Statt wird Stadtrat Emil Vögele vorgeschlagen. August Frei, August Siegel und Emil Vögele werden in getrennten Wahlgängen per Akklamation jeweils einstimmig bei eigener Stimmenthaltung gewählt und nehmen auf Befragen des Vorsitzenden ihre Wahl an.

Bei Sterbefällen rufen Sie Telefon 22411

**Wir sind auch an
Sonn- und Feiertagen
jederzeit zu erreichen**

Schnell tritt der Tod den Menschen an
ob im Hause,
ob im Krankenhaus,
ob durch Unfall,

immer zuerst **Tel. 22411** anrufen.

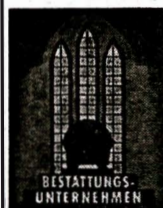
Wir kommen unverbindlich ins Trauerhaus oder
holen Sie mit Pkw ab und beraten Sie über die
Bestattungsangelegenheit.

**Wir benachrichtigen den
Leichenschauer**

**Erstes Karlsruher
Bestattungs-Institut „PIETAT“**

Mathäus Vogel

Karlsruhe · Hirschstraße 42 / 44



Großes Lager in formschönen, weiß ausgeschlagenen Särgen, Urnen, Sterbewäsche, Deckengarnituren von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung.

Überführung von und nach auswärts mit modernen Leichenautos. Mitfahrgelegenheit von Angehörigen.

Wir besorgen alle Formalitäten kostenlos

Unfallabholungen – Ausgrabungen – Sarg-Ausschmückungen

Preiswerte, zuverlässige Bedienung

Ausführung von:

Installationsarbeiten jeglicher Art,
Reparaturen sowie Neuanlagen,
Antennenbau für Einzel-
oder Gemeinschafts-Anlagen.

Lieferung von:

Installations-Material, Beleuchtungskörper,
Antennen mit Zubehör,
elektrische Haushaltgeräte,
Propangas-Heizgeräte.

75 Karlsruhe-West

Rheinbrückenstraße 23 · Telefon 584 46

Mit einem Ford 12M kaufen Sie zugleich das Wissen und Können unserer Fachleute



Daß Sie mit Ihrem neuen Ford 12M zufrieden sind, ist bei diesem Wagen selbstverständlich.
Sie sollen aber auch nach Jahren noch genauso zufrieden sein. Deshalb haben wir unseren Kundendienst straff organisiert und mit hervorragenden Fachleuten besetzt, die Ihren Wagen in- und auswendig kennen.
Wieviel das wert ist, merken Sie vielleicht nicht nach den ersten Monaten. Aber ganz bestimmt nach einigen Jahren. Weil Ihr Ford 12M dann noch viel wert ist.

Autohaus

Vollmer u. Sack KG

75 Karlsruhe 1

Kreuzstraße 30, Karl-Friedrich-Straße 23

*Telefon 60471

755 Rastatt

Karlsruher Straße 17, Telefon 2870

KARLSRUHER VERSICHERUNGSVEREIN a. G.

früher

LANDW. HAFTPFLICHT- UND UNFALLVERSICHERUNG VdG KARLSRUHE

Bahnhofstraße 46 · Telefon (0721) 34871 · Postfach 3880

In der Kraftverkehrsversicherung für 1967 bis zu

20% RÜCKVERGÜTUNG

aus technischem Überschuß zusätzlich zum Schadenfreiheitsrabatt bei günstigen Grundbeiträgen.

Bitte prüfen Sie unsere günstigen Tarife.



Wahl der zwei Revisoren:

Die Herren Adolf Ermel und Heinz Kühn waren bisher Revisoren und wurden zur Wiederwahl vorgeschlagen. Adolf Ermel zog seine Kandidatur zurück. An seiner Statt wurde Eugen Wünsch vorgeschlagen. Heinz Kühn und Eugen Wünsch wurden in getrennten Wahlgängen bei eigener Stimmenthaltung per Akklamation einstimmig gewählt und nahmen ihre Wahl an.

Zu Tagesordnungspunkt 10

erfolgte die Wahl der Vertreter der Einzelmitglieder in den erweiterten Vorstand. Der Mitgliederzahl entsprechend waren dies bisher: Albert Zoller, Karl Lutz (verstorben) und Emil Heim, der nunmehr zum Beitragskassier gewählt ist.

Nach § 6 der Satzung sind für die ersten 30 Einzelmitglieder 2 und für je angefangene weitere 30 je 1 Vertreter zu wählen. Bei 111 Mitgliedern heute sind daher 5 Vertreter zu wählen. Es wurden vorgeschlagen: Albert Zoller, Sieghard Meinzer, Emmi Kern, Hedwig Donath, Friedrich Bechtold und Irma Meinzer. Irma Meinzer zieht ihre Benennung zurück.

Friedrich Bechtold, Hedwig Donath, Emmi Kern, Sieghard Meinzer und Albert Zoller werden in einem Wahlgang per Akklamation einstimmig gewählt. Sie nehmen ihre Wahl an.

Zu Tagesordnungspunkt 11

erinnert der Vorsitzende daran, daß der am 11. 3. 1959 gegründete Verein mit dem satzungsgemäß verankerten Ziel gegründet worden ist, „nur die Interessen des Gemeinwohls zu vertreten“. Seine bisherige Tätigkeit hat das auch nachhaltig bestätigt. Es hat sich aber auch gezeigt, daß zu dieser Tätigkeit Geld benötigt wird. Geld kann der Verein durchaus erhalten; Grundvoraussetzung dazu ist aber auch die Fähigkeit, steuerabzugsfähige Quittungen erteilen zu können. Kann er das nicht, dann muß er auf die Gelder verzichten. Die „Vertretung der Interessen des Gemeinwohls“ erheischt jedoch zwingend, auf die Gelder nicht zu verzichten. Daher soll der Verein „Eingetragener Verein“ werden, um den Status der „Gemeinnützigkeit“ seitens des Finanzamtes zugesprochen zu erhalten. Hierzu ist eine neue Satzung notwendig. Ein Entwurf lag bereits dem erweiterten Vorstand, dem u. a. alle Knielinger Vereinsvorstände angehören, in seiner Sitzung vom 7. 1. 1968 vor. In dieser Sitzung beschloß der erweiterte Vorstand, daß auf der nächsten Hauptversammlung aufgrund des Entwurfes eine neue Satzung verabschiedet werden solle.

Kurt Ehredt als Sprecher des erweiterten Vorstandes bestätigt vorstehende Ausführungen und fragt die anwesenden Mitglieder: „Wer dafür ist, daß der Verein „e. V.“ wird und die „Gemeinnützigkeit“ erhält, wer also dafür ist, daß heute eine neue Satzung beschlossen wird, den bitte ich um das Handzeichen!“ Das Handzeichen wird einstimmig gegeben.

Es wird nunmehr unter Leitung von Rechtsanwalt Dr. Hugen-schmidt, dem Vorsitzenden der AKB, über die neue Satzung beraten.

Es ergeben sich im Verlauf der Diskussion eine Reihe von Änderungen des Entwurfes. Jeder Paragraph und jeder Unterabsatz werden nur angenommen, wenn Übereinkunft erzielt ist und dies seinen Ausdruck in einstimmigen Handzeichen findet.

Es wird beschlossen, die Satzung mit dem heutigen Datum zu verabschieden.

Zur Behandlung der Tagesordnungspunkte 12 und 13 besteht keine Notwendigkeit bzw. Neigung.

Karlsruhe-Knielingen, den 14. April 1968

Friedrich Buchleither
1. Vorsitzender

Fritz Simon
1. Schriftführer

Liebe Mitbürger

Wenn Sie nun dieses Mitteilungsblatt lesen und näheren Einblick in die Inserate nehmen, dann denken Sie auch daran, daß es unsere Inserenten gewesen sind, welche die Grundlage geschaffen haben, daß unser „Knielinger“ in dieser Form herausgegeben werden konnte. Ihnen gebührt hierfür ganz besonderer Dank.

Bringen auch Sie Ihren Dank in dieser Form zum Ausdruck, daß Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten berücksichtigen.

Sie sparen dadurch nicht nur Zeit, sondern auch Geld.

Der Vorstand

IMMOBILIEN

Kurt Hauck

Vermittlung von Häusern
und Grundstücken

KARLSRUHE-KNIELINGEN

Saarlandstraße 74 · Telefon 51064

Ihr Oberhemd

gepflegt wie nie!

Hemdenschnelldienst **Erika Knobloch**

Karlsruhe-West, Dreikönigstraße 9

Fein kost

Wolfgang Hug

KARLSRUHE-WEST

Rheinbergstraße 6 · Telefon 51050

METZGEREI

Friedrich Hasenfuß

wünscht Ihren Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr!



Karlsruhe-Knielingen · Heckerstr. 25 · Telefon 53565

Propangas-Füllstelle

W. HECHLER

Blechnerei und Installation

75 Karlsruhe-Knielingen

Rheinbergstraße 25 · Telefon 51885

GASTSTÄTTE

„Zur Rheinperle“

Karlsruhe · Pionierhafen Maxau

Spezialität:

Täglich frische Rheinfische

Es ladet ein *M. Wenzel*



Jahresbericht

zur Generalversammlung des Bürgervereins Knielingen
am 6. April 1968 in der Turnhalle in Knielingen

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

In meiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender des Bürgervereins Knielingen begrüße ich Sie und heiße Sie alle recht herzlich willkommen. Insbesondere möchte ich begrüßen: Herrn Rechtsanwalt Dr. Hugenschmidt, 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine (AKB), die Herren Stadträte Vögele und Voigt sowie die Herren Vertreter der Presse.

Wir sind heute zusammengekommen, um Bilanz zu ziehen über die Tätigkeit des Bürgervereins in den vergangenen 2 Jahren.

Wenn ich nun heute die Gelegenheit habe, zu einem größeren Personenkreis zu sprechen, so möchte ich gleich eingangs feststellen, daß sich das Tätigkeitsgebiet des BVK in den letzten Jahren, entgegen meinen früheren Vorstellungen, enorm ausgeweitet hat.

Die vielen Sitzungen, Besprechungen, Zusammenkünfte mit den Herren der Stadtverwaltung, die Teilnahme an örtlichen öffentlichen Veranstaltungen sowie der enorm umfangreiche Schriftverkehr mit verschiedenen Dienststellen lassen erkennen, welche Arbeiten zu leisten sind, wieviel Zeit geopfert werden muß, um dem Namen „Bürgerverein Knielingen“ gerecht zu werden.

Meine Damen und Herren!

Wie Sie wissen, ist der BVK am 11. 3. 59 gegründet worden. Den damaligen Verhältnissen entsprechend wurden Satzungen geschaffen, die von den damaligen Mitgliedern gutgeheißen wurden, heute aber nicht mehr den Erfordernissen Rechnung tragen. In meinen folgenden Ausführungen werde ich noch näher darauf zu sprechen kommen.

Es wurde seinerzeit bei der Gründung des Vereins festgestellt, daß es sehr schwer sein wird, bei den geringen Beiträgen der korporativen Mitglieder dem Verein den nötigen Rückhalt zu verschaffen, der erforderlich ist, die Belange der Knielinger Bevölkerung der Stadtverwaltung gegenüber zu vertreten.

Vor allen Dingen ging es darum, den anderen Bürgervereinen, die auf eine 20- bis 75jährige Tätigkeit zurückblicken können, nachzueifern, um dasselbe Ansehen zu genießen. Durch ein Übermaß an Idealismus durch Opfern von Freizeit jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes ist es uns gelungen, dem Bürgerverein nach innen und nach außen Achtung zu verschaffen.

In vielen Sitzungen, sei es hier in Knielingen, sei es bei der AKB oder in Verbindung mit der Stadtverwaltung, habe ich versucht, alle unsere Wünsche auf jede Art und Weise vorzutragen, die auch Gehör fanden. Mit Genugtuung kann ich heute die Feststellung treffen, daß viele unserer Wünsche und Anliegen realisiert worden sind.

Ein lang ersehnter Wunsch hat am Ende des 1. Gründungsjahres des Vereins seine Erfüllung gefunden, und zwar durch die Herausgabe unseres ersten Mitteilungsblattes „Der Knielinger“. Diese Tradition hat sich fortgesetzt, und es konnte an Weihnachten 1967 die Nr. 8 unseres Mitteilungsblattes an jede ansässige Familie ausgegeben werden. Welche Fülle von Opfermut und Idealismus hinter der Herausgabe dieses Mitteilungsblattes verborgen liegt, kann nur der ermessen, der selbst einmal mitgewirkt hat. In wechselseitigen Abständen ergab die Abrechnung „Der Knielinger“ ein Plus bzw. ein Minus. Frühzeitig wurde erkannt, daß die Werbungskosten für Inserate durch Außenstehende zu kostspielig sind. Demzufolge wurde die Inseratenwerbung den einzelnen Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes übertragen, was sich sehr zu Gunsten des Vereins ausgewirkt hat. Die hierdurch gesparten Gelder wurden der Vereinskasse zugeführt. Ebenso wurden alle für diesen Zweck geführten Telefongespräche und Portokosten zum größten Teil von den einzelnen Vorstandsmitgliedern selbst getragen oder übernommen, was ich an dieser Stelle deutlich zum Ausdruck bringen möchte.

Nach Ansiedlung der Raffinerien „DEA“ und „ESSO“ in Knielingen haben wir mit den maßgebenden Herren nähere Verbindung aufgenommen. Man kann sagen, wir haben diese Herren zwischenzeitlich als Freunde gewonnen. Diese kollegiale Verbundenheit weitete sich in dieser Hinsicht aus, daß bisher alle Knielinger Vereine die Möglichkeit bekamen, die beiden Raffinerien zu besichtigen, wofür ich der Leitung der beiden Raffinerien den besten Dank aussprechen möchte. Die enge Verbundenheit zwischen dem BVK und den beiden Raffinerien kam weiterhin zum Ausdruck, indem wir von beiden Raffinerien zu Weihnachten einen ansehnlichen Betrag übergeben bekamen. Mit diesen Geldern sind bis-

Sonderangebot

Couchtische in verschiedenen Größen
ab **DM 75,- netto**
Wohnschränke 280 cm echt Nußbaum
innen weiß **DM 795,- netto**
Schlafzimmer, Küchen, Kleiderschränke
Umbauliegen sowie Bodenteppiche zu
enorm günstigen Barpreisen.

Möbelhaus Kiefer

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 75, Tel. 55034

Trinkst Du Bier oder Wein,
so kehrst Du gut im

»Rebstock« ein.

Es ladet ein: **Theodor König**

Fritz Gros MALERMEISTER

Ausführung sämtlicher
Maler- u. Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen, Schultheißenstr. 12, Tel. 53200



Horst Hacker

75 Karlsruhe-West

Rheinbrückenstraße 37 a

Telefon 50139

■
Kfz-Pflegedienst

Der

Obst- u. Gartenbauverein

empfiehlt sich **preisgünstig**

beim Verkauf von

Futter- und Düngemittel

Saatkartoffeln

Lager beim VfB-Sportplatz

Ausgabe: Samstags 13-15 Uhr

Wir besorgen für Sie alle
Bankgeschäfte

Wir geben Ihnen Kredite, Darlehen
und Hypotheken

Wir beraten Sie sorgfältig in
Geld- und Vermögensanlagen

BADISCHE KOMMUNALE LANDESBANK

Girozentrale Zweiganstalt Karlsruhe Karlstraße 11



GASTHAUS

„Zur
Blume“

Gut bürgerliche Küche
Jeden Mittwoch Schlachttag
Im Ausschank Fels-Biere

Zum Besuch ladet
herzlich ein
FAMILIE MEINZER

Herrenhüte

Damenhüte

Hutreinigung

Schirmreparaturen

Val. Schick

KARLSRUHE-MUHLBURG

Hardtstraße 21 (Ecke Rheinstr.)

Große Auswahl in

Damenpelzmützen
(echt und imitiert)
Kindermützen und -Hüten

Telefon 53575

Schirme

Mützen

her zu Weihnachten unsere hier ansässigen älteren Personen mit Gaben beschenkt worden. Nur durch diese spendable Haltung der beiden Raffinerien ist es möglich gewesen, in der bisher gewohnten Weise die Altenbetreuung durchzuführen. Wir können nur hoffen und wünschen, daß diese Freundschaft und Opferbereitschaft weiterhin aufrecht erhalten bleibt und nicht durch irgendwelche Intrigen gestört oder ganz unterbunden wird. Wie meine Ausführungen aufgezeigt haben, haben wir bei unseren Geldgebern wirklich gute und freundschaftliche Beziehungen angeknüpft und so vertieft, daß sich die engere Vorstandschaft jedes Jahr mit den Herren und Damen der ESSO und DEA zu einem gemütlichen Beisammensein trifft. Dieses Zusammentreffen soll die Freundschaft weiterhin vertiefen und in der Hauptsache dazu angetan sein, was ich hier in diesem Kreise sagen kann, um die Spenden für das kommende Jahr zu sichern. Die Raffinerien sind keinesfalls verpflichtet, uns nur einen Pfennig zur Verfügung zu stellen. Es könnte einmal der Fall eintreten, daß die Raffinerien ihre Zuwendungen ganz fallenlassen, z. B. bei evtl. schlechter Geschäftslage usw., und in einem solchen Falle wäre unsere Altenbetreuung in Frage gestellt. Was ich hier besonders herausstellen möchte und was verschiedene interessiert, ist die Begleichung der Kosten des gemeinsamen Zusammentreffens BVK mit den Damen und Herren der beiden Raffinerien. Wie schon erwähnt, werden die Inserate für „Den Knielinger“ durch die Vorstandschaft selbst geworben. Durch diese eigene Werbung werden Gelder, die früher Außenstehenden zufließen, erspart. Diese Ersparnisse werden nun zur Begleichung des gemeinsamen Treffens verwendet. Also handelt es sich hier nicht um Gelder aus Spenden oder Gelder des Vereins, sondern um unser eigenes Privatgeld. Des weiteren wäre zu dieser Sache noch zu berichten, daß wir den beiden Raffinerien aus Verbundenheit und zur weiteren Vertiefung der Freundschaft je einen Holzbirnenbaum gepflanzt haben, um immer wieder den zum Opfer gefallenen Wald in steter Erinnerung zu haben.

Alle unsere Bemühungen mit anderen hier ansässigen Firmen und auch mit der benachbarten Markgräfl. Gutsverwaltung sind bis heute ohne Erfolg geblieben. Wir nehmen jedoch an, daß auch hier in Bälde freundschaftliche Beziehungen angeknüpft werden können.

Ein gutes Verhältnis besteht auch zu den uns angeschlossenen Vereinen und Einzelmitgliedern, und wir glauben, daß es noch wesentlich vertieft und ausgebaut wird.

Meine Damen und Herren!

Wie ich Ihnen bereits vorgetragen habe, erhalten wir seit einigen Jahren von jeder Raffinerie zu Weihnachten eine Spende von je 1 000,— DM. Diese Gelder werden, wie bekannt, für die Altenbetreuung verwendet. Zwecks einer steuerlichen Absetzung dieser Gelder sind die Raffinerien schon mehrfach an uns herangetreten, um eine Bescheinigung zu erhalten, daß diese von ihnen gegebene Spende zu gemeinnützigen Zwecken verwendet wird. Ein solches Schriftstück konnte bisher von uns nicht ausgestellt werden, da der BVK vom Finanzamt Karlsruhe nicht als „Gemeinnütziger Verein“ anerkannt ist, zumal unsere Satzungen der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24. 12. 53 für die Steuerbefreiung nicht entsprechen.

Um uns nun diese Spenden der Raffinerien für weitere Jahre zu sichern, haben wir neue Satzungen ausgearbeitet, die der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24. 12. 53 entsprechen. Ein Exemplar dieses Satzungsentwurfes befindet sich seit Januar 1968 im Besitz eines jeden Vereinsvorstandes. Außerdem liegen diese Satzungsentwürfe hier auf, damit jeder Einblick nehmen kann.

Weiterhin ist es notwendig, daß der BVK in das Vereinsregister beim Amtsgericht Karlsruhe eingetragen wird. Eine solche Eintragung hat den Vorteil, daß bei evtl. unerwünschten Vorkommnissen lediglich das Vereinsvermögen haftet, während bei einem nicht eingetragenen Verein, so wie es bei uns heute der Fall ist, jedes Mitglied mithaftbar ist.

Die neuen Satzungen, so wie sie nun hier vorliegen, sind bereits durch das Finanzamt Karlsruhe bezüglich der Erlangung der Gemeinnützigkeit und durch das Amtsgericht Karlsruhe hinsichtlich der Eintragung in das Vereinsregister vorgeprüft und für richtig befunden worden. Es wird nun an Ihnen liegen, meine Damen und Herren, die richtige und für unseren Verein günstigste Entscheidung zu treffen.

Weiterhin kann ich Ihnen berichten, was in den letzten 2 Jahren aufgrund der Initiative und unter Mitwirkung meiner Vorstandschaft getan worden ist:

1) Auf dem hiesigen Friedhof wurde ein Metallständer mit 10 Gießkannen aufgestellt, was von der Bevölkerung allgemein begrüßt worden ist. Gerade den älteren, zum Teil gehbehinderten Personen hat man hier eine Mühe abgenommen. Sie können sich nun der auf dem Friedhof aufgestellten Gießkannen bedienen. Die Be-



BADISCHES BLECHPACKUNGSWERK

GMBH

KARLSRUHE-KNIELINGEN

Feinblechpackungen

Blechplakate

Blechdruckerei

Drahtverkaufsstände

Postanschrift: 75 Karlsruhe 21, Schließfach 4020

Fernschreiber: 7825610

Fernruf: Karlsruhe 53951

Telegramme: Blechpackung Karlsruhe



Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein

Karlsruhe-Knielingen

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24. 12. 1953 und zwar durch die Wahrnehmung und Förderung der allgemeinen kommunalpolitischen Interessen von Knielingen und seiner Bewohner.

Die Arbeit des Bürgervereins vollzieht sich auf demokratischer Grundlage und unter Einhaltung absoluter politischer und konfessioneller Neutralität.



AUSWAHL
ZEITGEMÄSS
BEDIENUNG
FACHGERECHT

bei

ELEKTROHAUS



GROSSHANDLUNG

für

RUNDFUNK- PHONO-
FERNSEH- UND
ELEKTRO- BEDARF
BELEUCHTUNG

KARLSRUHE - WEST

Gellertstraße 12
Telefon 56018/19

■
Gut zu erreichen
MIT DEM AUTO:
über Kaiserallee zur Grillparzer-
straße, dann einbiegen bis
Gellertstraße –
oder Kriegsstraße bis Weltzien-
straße, dann einbiegen bis
Gellertstraße.

MIT DER
STRASSENBAHN:
Linie 1/11, 7/17
oder 8/18 bis Yorckstraße



im Hof vor dem Hause

VW 411. Der Große aus Wolfsburg.



**machen Sie eine Probefahrt
bei Ihren VW-Händlern**

R. Gramling KG
75 Karlsruhe
Am Durlacher Tor

H. Eberhardt oHG
75 Karlsruhe
Sofienstraße 135

Karl Kiefer oHG

Karlsruhe-Neureut
Linkenheimer Landstraße 10
Telefon 2 62 40

■
Kies- und Sandwerk

■
Lieferung von **Rheinkies**
Rheinsand
Mauersand
in allen Körnungen

Eigene Kipplastzüge

schaffung und Bezahlung dieser Gießkannen und des Metallständers ist ausschließlich auf das Konto des BVK gegangen, da die Stadtverwaltung hierzu nicht zu bewegen war.

2) Im Juli 1967 wurde das in der Schule II nicht benützte große Schülerbrausebad zu einem großen und hellen Klassenzimmer ausgebaut. Die Initiative hierzu ist von dem Vorstand des Bürgervereins ausgegangen und nach kurzen Verhandlungen mit Herrn Stadtbaudirektor Stephan verwirklicht worden.

3) Im Herbst vergangenen Jahres fand ein Vortrag im Gasthaus „Rose“ statt, bei dem einige Herrn der Schutzpolizei über das „Verhalten im Straßenverkehr“ sprachen und ihre Ausführungen durch einen Lichtbildervortrag ergänzt wurden. Jeder Anwesende nahm die Ausführungen mit starkem Interesse auf, da sie für viele Neuland waren.

4) Als großes Ereignis im Jahre 1967 können wir die festliche Inbetriebnahme der Straßenbahnlinie entlang der Rheinbrückenstraße mit der neuen Endschleife an der Rheinbergstraße bezeichnen. Durch den Ausbau und die Weiterführung der Straßenbahn erhielten die neuen Wohnbezirke unseres Ortes die lang ersehnte bequemere Zufahrtmöglichkeit in das Stadttinnere.

Die Ampelanlagen sind nun so geschaltet, daß jeder Fußgänger die Überquerung der Umgehungsstraße ohne Gefahr vornehmen kann.

Eine weitere Entlastung und fühlbare Verbesserung im Straßenverkehr wird uns die im Bau befindliche Südtangente bringen, auf der sich in der Hauptsache der Schwerverkehr abwickeln wird.

In den letzten 1½ Jahren hat sich der Bürgerverein gegenüber der Stadtverwaltung hinsichtlich von Wünschen und Anträgen etwas reserviert verhalten. Der Grund hierfür waren der Ausbau und die Gestaltung der Bundesgartenschau. Wir nehmen an, daß unsere Verhaltensweise und Rücksichtnahme eines Tages von der Stadtverwaltung honoriert werden.

Angesichts dessen und in Anbetracht unserer Spender, mußten wir unter allen Umständen den Versuch unternehmen, den Verein zur Gemeinnützigkeit erklären zu lassen.

Wir haben nun versucht, und zwar in Verbindung mit unseren beiden Stadträten Vögele und Voigt, bei einer gemeinsamen Aussprache ein gemeinsames Programm für die kommenden Jahre aufzustellen.

Es ist hierbei an folgendes gedacht und bereits der Stadtverwaltung schriftlich zugegangen:

Friedhoferweiterung nach Süden,

Beseitigung des unschönen Bunkers an der Rheinbrückenstraße,

Auffüllen des gesamten Geländes hinter der Rheinbrückenstraße und dasselbe mit Spielplätzen versehen,

Schulhauserweiterungsbau entlang der Lönsstraße bei der Schule II,

Erstellung einer Turnhalle zur Benützung von beiden Schulen,

Aufstellung einer weiteren Polizeirufsäule,

Aufstellung eines weiteren Telefonhäuschens,

Aufstellung von Sitzbänken auf dem Festplatz,

Errichtung eines Mahnmals auf dem Friedhof für die Gefallenen von 1939—1945.

Sie sehen also, daß eine Fülle von Problemen und Arbeiten auf uns wartet. Diese können nur zum Ziele geführt werden, wenn alle mithelfen, denn nur durch Gemeinsamkeit kann Großes geschaffen werden. Alle unsere Anstrengungen dienen nur dazu, unseren Stadtteil zu verschönern.

Abschließend möchte ich hier in aller Offenheit denen danken, die mitgeholfen haben, das begonnene Werk zu meistern und den BVK auf diesen Stand und dieses Ansehen zu bringen, das er heute bei der Stadtverwaltung genießt.

Dank gebührt der Stadtverwaltung mit unserem Herrn Oberbürgermeister Klotz an der Spitze in der Hoffnung, daß die noch offenstehenden Wünsche bald in Erfüllung gehen mögen.

Meine weiteren Dankesworte gelten unseren Stadträten Vögele und Voigt für die fruchtbaren Aussprachen. Auch sie haben mitgeholfen, viele Probleme an geeigneter Stelle vorzutragen und zum Erfolg zu führen.

Gaststätte »Rheingold«

Ewald Wesle, Metzgermeister

Das Haus der guten Küche

2 Kegelbahnen

Karlsruhe-Knielingen · Herweghstr. 3 · Telefon 51109

Für die Zeit der Feste
Haarschnitt, modische Coloration,
Biologische Formwelle,
Stützwellen - Minipli
im Salon für moderne Haarpflege

Alois Kurz

Karlsruhe-West

Rheinbrückenstraße 26, Tel. 5 43 77

Große Auswahl in Parfüm-Artikeln
Kosmetik Inka-Alcina
Auf sämtliche Verkaufsartikel 3% Rabatt

Große Auswahl an Strickwaren
sowie Textilien aller Art
finden Sie seit 20 Jahren in der



Textil-Kaufstätte

Burckhard

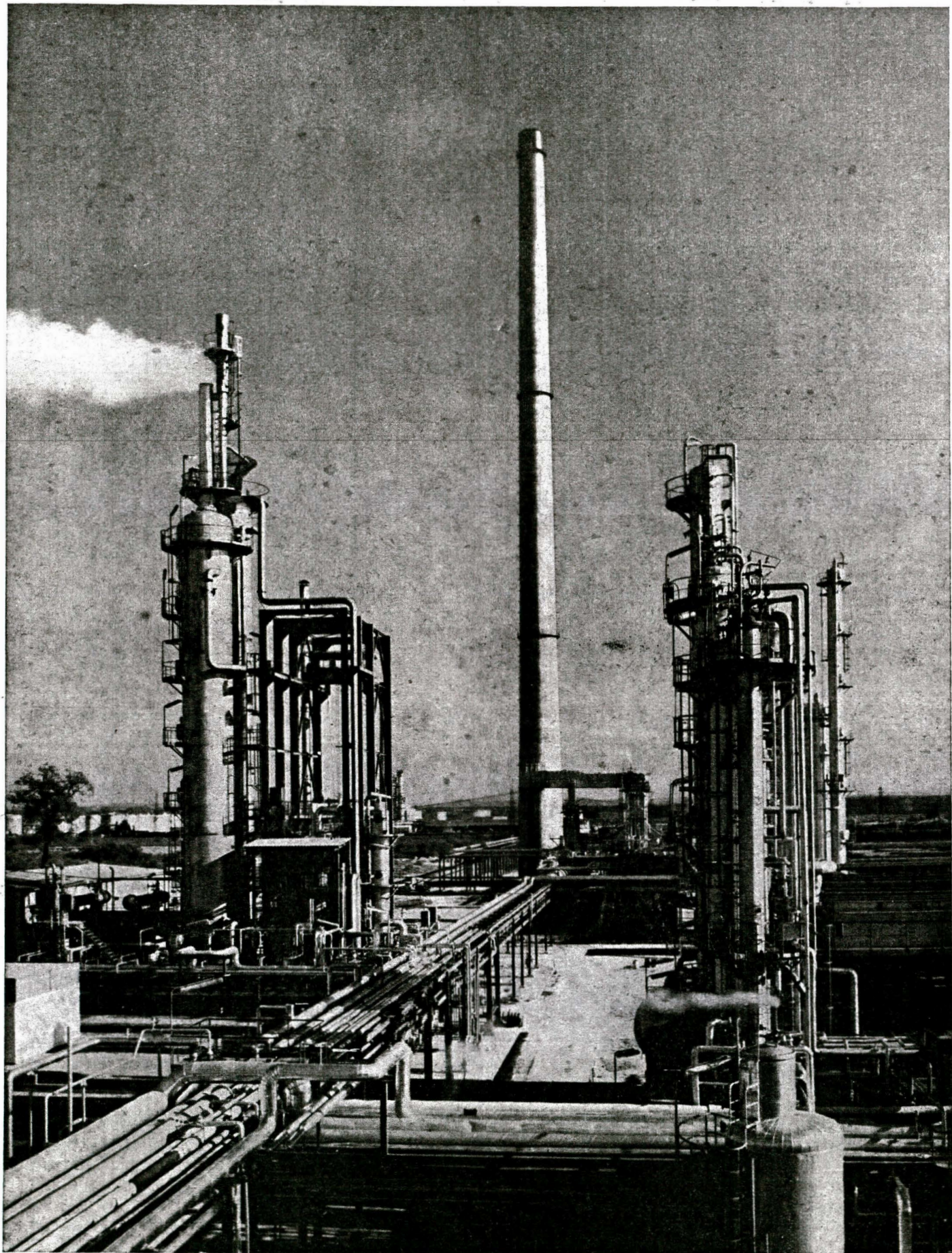
Saarlandstraße 75



Bahnen
Kompl. ab 38,50
Fleischmann
Trix
Minitrix
Arnold-Rapids

Wiegisser

Mühlburg
Rheinstr. 27



RAFFINERIE
DEA • SCHOLVEN
G M B H

Dem 1. Vorsitzenden des Turnvereins Knielingen möchte ich meinen Dank nicht vorenthalten. Er hat uns diese Halle für den heutigen Abend kastenlos zur Verfügung gestellt.

Sie wissen nun, welche gewaltigen Aufgaben sich der BVK gestellt hat. Ich bitte Sie nun höflichst und in aller Form, den heutigen Abend nicht mit Kleinigkeiten oder gar Griesgrämereien zu vergeuden. Wir haben ein großes Programm vor uns liegen, das durchgesprochen und bewältigt werden muß. Unsere Tagesordnung verlangt aufrichtige und ehrliche Mitarbeit. Stellen Sie Ihre Anforderungen nicht so hoch. Vergessen Sie nicht, daß der BVK keine Dinge erzwingen kann. Er ist lediglich ein Interessenvertreter der Bürgerschaft von Knielingen.

Bevor ich zum Schluß komme, darf ich alle Anwesenden um folgendes bitten: Überprüfen Sie bei der Neuwahl der Gesamtverwaltung, ob die Männer Ihr Vertrauen genießen; wählen Sie Personen, welche die Voraussetzung mitbringen, das bisher Errungene im Bürgerverein weiterhin zu tragen und zu vermehren.

So wünsche ich nun als derzeitiger Vorsitzender des BVK der heutigen Generalversammlung einen guten, harmonischen und von Erfolg gekrönten Verlauf.

Knielingen, den 6. 4. 1968

gez. Friedrich Buchleither

AUS UNSERER KORRESPONDENZMAPPE

Schreiben vom 1. 6. 1968 des Bürgervereins Knielingen an die Stadtverwaltung

Betr.: Forum AKB/Stadtverwaltung
hier: Vorlage unserer Anträge

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Wie Sie im Verlauf der vergangenen Jahre feststellen konnten, lehnt es unser Verein ab, mit übertriebenen Forderungen an die Stadtverwaltung heranzutreten.

Im Verlauf einer am 19. 3. 1968 stattgefundenen Sitzung unseres erweiterten Vorstandes bin ich von den teilnehmenden Vorsitzenden der Knielinger Vereine und den Partei- und kirchlichen Vertretern Knielingens beauftragt worden, Ihnen ein drei Punkte umfassendes Programm vorzulegen.

I.

Wir schlagen vor, den zwei Jahre alten Plan, auf dem Gelände der Schule II entlang der Lönnsstraße einen 8 Klassenzimmer umfassenden Erweiterungsbau zu erstellen, baldigst zu realisieren.

Nach einer stattgefundenen Unterhaltung mit dem Rektor der Schule II, Herrn Lechnitz, würde diese Lösung vorerst genügen. Hierbei würde vorläufig der für die Schule III notwendige Geländeerwerb im „Eichelgarten“ entfallen. Weiter würden sich die Kosten für den vorgeschlagenen Zweckbau in einem für derzeitige Verhältnisse tragbaren Rahmen halten, keine Hausmeister-Neueinstellung wäre nötig und die entlang der Rheinbrückenstraße zu erstellende Turnhalle mit Lehrschwimmbecken für Schüler wäre entsprechend ausgelastet.

II.

Seit Jahren wird in Knielingen seitens der Bevölkerung eine Anlage mit Bänken und Spielmöglichkeiten für Kinder reklamiert.

Wir schlagen daher vor, das Gelände zwischen Rheinbrücken- und Eggensteiner Straße, soweit es für diesen Zweck notwendig erscheint, einzuebnen und den „Bunker“ alsbald zu beseitigen. Der dabei anfallende Schutt wäre im Zuge der Herstellung der Anlage zu verwenden.

Die Hanggärten im tieferliegenden Gelände können dabei noch längere Zeit erhalten bleiben, so daß die Möglichkeit besteht, umgehend mit den Arbeiten zu beginnen, was dringend erwünscht wäre.

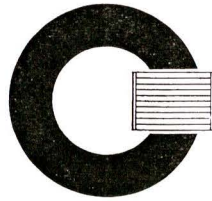
III.

Angesichts des verkehrsmäßigen Engpasses an der Einmündung der Eggensteiner- in die Saarlandstraße schlagen wir vor, dort das bereits seit einigen Jahren als baufällig deklarierte Eckhaus abzubauen und an seiner Stelle einige Parkstände anzulegen.

Der Verein hat hier realisierbare Forderungen angemeldet und hofft gerne auf Ihre verständnisvolle und alsbaldige Förderung. Inzwischen bin ich

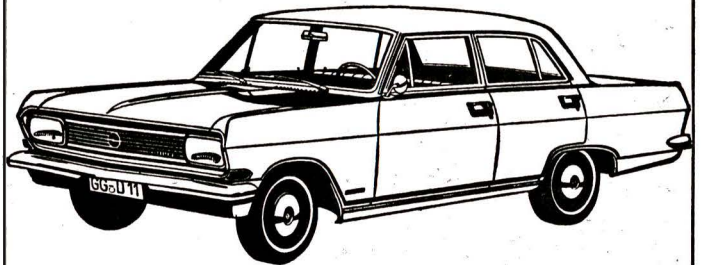
mit freundlichem Bürgergruß!

Ihr
Fr. Buchleither
1. Vorsitzender



G. F. CROCOLL
SCHLOSSEREI
ROLLADENBAU

75 KARLSRUHE-WEST
HECKERSTR. 33, TELEFON 52291



AUTOHAUS

ADOLF RUF

- **Fahrschule**
- **Tankstelle**
- **Werkstatt**

KARLSRUHE-KNIELINGEN

Rheinbrückenstraße 37a · Telefon 50139

Gaststätte **»Zur Rheinbrücke«**

Inhaber: Familie Adolf Fischer

Karlsruhe-Knielingen

Rheinbrückenstraße 25, Telefon 590638

Wir empfehlen unsere gut bürgerliche Küche.

Unser Nebenzimmer bietet angenehmen Aufenthalt für

Familienfeste und Vereinsveranstaltungen.

Im Ausschank die bekannten Moninger-Biere und Pils vom Faß.

Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters vom 4. 7. 1968

Sehr geehrter Herr Buchleither!

Die Anregungen des Bürgervereins Knielingen, betreffend

1. Telefonhäuschen Reinmuthstraße,
2. Knielinger Vereins-Schaukasten,
3. Stundung der Kosten für Gehwegherstellung,
4. Parkverbot in der Eggensteiner Straße,

habe ich erhalten.

Nach Prüfung der einzelnen Vorschläge werde ich demnächst wieder auf Sie zukommen.

Mit freundlichen Grüßen
Klotz
Oberbürgermeister

Schreiben des Finanzreferates der Stadt Karlsruhe vom 23. 7. 1968

Betreff: Stundung der Kosten für Gehwegherstellung für finanzschwache Hauseigentümer

Sehr geehrte Herren!

Ihren Antrag vom 26. 6. 1968 auf Stundung der Kosten für die Gehwegbefestigung in der Heckerstraße habe ich eingehend überprüfen lassen.

Der Gehweg in der Heckerstraße wird z. Z. — nicht zuletzt auch auf Grund Ihrer Bemühungen — mit Gehwegplatten befestigt. Nach § 16 Absatz 3 der Satzung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrags in der Fassung vom 12. 7. 1966 haben die Eigentümer der an die Gehwege angrenzenden Grundstücke der Stadt die tatsächlichen Kosten, die durch die Herstellung der vor der Front ihrer Grundstücke entlangziehenden Gehwegstrecke bis zu einer Gehwegbreite von 5 m entstehen, zu ersetzen.

Zur Vermeidung unbilliger Härten im Einzelfall räumt § 135 des Bundesbaugesetzes die Möglichkeit ein, den Erschließungsbeitrag in Raten oder in Form einer Rente zu zahlen.

Eine Ratenzahlung darf sich jedoch nicht über zwei Jahre hinaus erstrecken. Bei Gewährung von Ratenzahlungen sind nach den geltenden Bestimmungen grundsätzlich 0,5 % pro Monat Zinsen zu berechnen. Ist eine Zahlung des Erschließungsbeitrags nicht möglich, so kann die Schuld verrentet werden. Hierbei ist der jeweilige Restbetrag mit 2 % über dem Diskontsatz der Deutschen Bundesbank zu verzinsen (§ 135 Abs. 3 BBG). Ich bitte um Verständnis, wenn von dem Grundsatz der Verzinsung auch schon im Hinblick auf die Gleichbehandlung aller Bürger nicht abgewichen werden kann.

Die bei Ihnen vorsprechenden Anlieger bitte ich auf die oben geschilderten Möglichkeiten hinzuweisen. Das VLA habe ich angewiesen, einkommenden Stundungsgesuchen unter Berücksichtigung der finanziellen Einkommensverhältnisse weitgehendst entgegenzukommen. Die genannte Dienststelle ist selbstverständlich auch gerne bereit, die Anlieger anlässlich einer persönlichen Vorsprache eingehend zu beraten.

Ich hoffe, mit diesen Ausführungen Ihrem Anliegen im Rahmen der Möglichkeiten entsprochen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
I. V.
Wäldele
Erster Bürgermeister

Schreiben des Ersten Bürgermeisters der Stadt Karlsruhe vom 8. 8. 1968

Sehr geehrter Herr Buchleither!

Im einzelnen nehme ich in Vertretung des z. Z. in Urlaub befindlichen Herrn Oberbürgermeisters zu Ihren Anfragen Stellung:

1. Telefonhäuschen Reinmuthstraße:

Die Oberpostdirektion Karlsruhe hat mir folgendes mitgeteilt:

„Dem Wunsche des Bürgervereins Knielingen, an dem Fernsprechtisch in der Reinmuthstraße auch einen Wertzeichengeber und einen Briefkasten anzubringen, können wir leider nicht entsprechen.“

In unmittelbarer Nähe des Fernsprechtischs — Haus Ecke Schulstraße/Reinmuthstraße — ist ein normaler Straßenbriefkasten angebracht, durch den auch Sendungen im Format DIN A 4 eingeliefert werden können. Die Einwurfschlitze unserer Briefkästen sind genormt; sie dürfen aus verständlichen Gründen eine gewisse Größe nicht überschreiten.

Als nächstgelegene Möglichkeit zum Bezug von Postwertzeichen bieten sich die Wertzeichengeber am Postamt 26 (Saarlandstraße) an. Bei der geringen Entfernung bis dorthin (etwa 300 m) halten wir die Aufstellung weiterer Wertzeichengeber nicht für vertretbar.

Wir bedauern, keine andere Entscheidung treffen zu können, und bitten, den Bürgerverein Knielingen entsprechend zu verständigen.“

2. Knielinger Vereins-Schaukasten:

Das Tiefbauamt hat, wie Ihnen sicherlich bekannt ist, den Schaukasten an der angegebenen Stelle wieder aufgehängt.

3. Stundung der Kosten für Gehwegherstellung:

Das Finanzreferat hat Ihnen hierzu bereits die Stellungnahme der Stadtverwaltung mit Schreiben vom 23. 7. 1968 übermittelt.

4. Parkverbot in der Eggensteiner Straße:

Das Polizeipräsidium hat folgendes mitgeteilt:

„Die Eggensteiner Straße hat eine Fahrbahnbreite von nur etwa 5 m. Gehwege sind nicht vorhanden. Die tiefsten Stellen der beiden Rinnen begrenzen die Fahrbahn. Der Abstand zwischen Rinne und den Grundstücken ist unterschiedlich breit, in der Regel unter 1 m. Lediglich in Höhe der alten Schule ist der Seitenstreifen etwas breiter als 2 m. Nach den Vorschriften der StVO gilt das dort aufgestellte Parkverbot nur für die Fahrbahn, also nicht für den Seitenstreifen ab Rinnenmitte. Auf diesem Seitenstreifen kann demnach geparkt werden, wenn der Fußgängerverkehr nicht behindert wird. In der Regel kann dies während der Nachtstunden bejaht werden.“

Das zuständige Polizeirevier hat nach Rücksprache keine Bedenken, wenn während der späten Abend- und Nachtstunden auf dem Seitenstreifen in Höhe der alten Schule so geparkt wird, daß die Räder die Rinnenmitte nicht überragen.

Während der Unterrichtsstunden sollte aus Gründen der Verkehrssicherheit und Verkehrsübersicht dort nicht geparkt werden, um die Schulkinder beim Verlassen des Schulhofes nicht zu gefährden.

Übrigens darf nach den gesetzlichen Bestimmungen und nach der Rechtsprechung dann nicht mehr geparkt werden, wenn nicht ein Fahrstreifen von mindestens 3 m freibleibt.

Eine Änderung der bestehenden Verkehrsbeschränkung (Parkverbot) kann daher nicht in Erwägung gezogen werden, zumal eine zeitliche Beschränkung für einen kurzen Abschnitt innerhalb einer Parkverbotszone nur schwierig zu kennzeichnen ist.“

Ich hoffe, Ihre Anfragen ausreichend beantwortet zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
i. V. Ihr
Wäldele
Erster Bürgermeister

Schreiben des Rektors der Volksschule Knielingen vom 14. 9. 1968

Die Schule Knielingen dankt dem Bürgerverein Knielingen für die der Schule zugedachte Spende in Form von 2 Schraubstöcken für den Werkraum. Diese werden im Werkunterricht den Schülern von Knielingen gute Dienste leisten.

Mit freundlichen Grüßen
Lechnitz
Rektor

„Zuschüsse für landwirtschaftl. Buchführung“

Landwirte, die aus freiem Willen die Buchführung aufnehmen, werden belohnt. Denn das Land Baden-Württemberg gewährt hierfür Zuschüsse in Höhe von 100,— DM bis 400,— DM. Sie staffeln sich je nach Art und Zeitdauer der Buchführung.

Es empfiehlt sich, die Anträge auf Gewährung von Zuschüssen als bald beim zuständigen Landwirtschaftsamt einzureichen, da die Zuschußmittel beschränkt sind.

Über die näheren Bedingungen dieser Förderungsmaßnahmen gewähren u. a. die badischen öffentlichen Sparkassen Auskunft.

Hier spricht der Stadtjugendausschuß:

Jugend baut für Jugend

Jugendliche aus ganz Karlsruhe und den umliegenden Gemeinden verbringen Jahr für Jahr ihre Ferien in Baerenthal im Elsaß; sie helfen dort beim Bau eines internationalen Jugendzentrums. Auch aus unserem Stadtteil waren in diesem Jahr junge Leute dabei. Um genaueres über Baerenthal zu erfahren, wandten wir uns an den Ersten Vorsitzenden des Stadtjugendausschusses Karlsruhe, Stadtrat Singer, mit der Bitte um ein Gespräch. Im folgenden Text sind die wichtigsten Fragen zusammengefaßt.

Frage: Herr Stadtrat Singer, lassen Sie uns zunächst eine rein informative Frage stellen. Was ist Baerenthal eigentlich?

Stadtrat Singer: Auf diese Frage kann ich Ihnen zwei Antworten geben. Baerenthal ist ein von Jugendlichen für Jugendliche geschaffenes Jugendzentrum. Es gibt für mich jedoch noch eine zweite, bedeutendere Antwort. Baerenthal ist die Manifestation des Glaubens der französischen und deutschen Jugend an die Freundschaft zwischen den beiden großen europäischen Nationen Frankreich und Deutschland. Ich sage absichtlich Freundschaft und nicht, wie es oft geschieht, Verständigung. Verständigung ist in erster Linie ein rein technischer Vorgang, aus dem sich später Verstehen ergeben kann, und erst aus Verstehen kann Freundschaft wachsen; dies soll ja das Ziel unserer Bemühung sein.

Frage: Wird diese Freundschaft nicht immer wieder dort in Gefahr geraten, wo beide Seiten mit ihrer gemeinsamen Geschichte konfrontiert werden?

Stadtrat Singer: Die Geschichte beider Nationen ist zweifellos — zumindest was die drei großen Kriege anbetrifft — eine sehr prekäre Angelegenheit. Man vergißt leider nur zu leicht das Unrecht, das man dem anderen antut, während man das selbst erlittene gerne als eine Art nationales Eigentum hegt und pflegt. Zudem lernt man im Geschichtsunterricht meistens nur die Geschichte der Kriege kennen; Friedenszeiten geben, so will mir scheinen, zu wenig Stoff für Geschichtsbücher.

Wir haben in Baerenthal jedoch gerade an dieser wunden Stelle begonnen. Wir waren Pragmatiker und haben die Geschichte nicht einfach totgeschwiegen, sondern sie an den Anfang unserer Bemühungen gestellt. Vor 10 Jahren begannen wir unsere Kontakte mit der Pflege eines Soldatenfriedhofes. Durch die Mitarbeit und das Entgegenkommen unserer französischen Freunde konnten wir auf diesem Gebiet sehr viel tun; es ist uns z. B. gelungen, das Schicksal von 28 Kriegsoffizieren — Franzosen wie auch Deutsche — aufzuklären. Erst lange nachdem wir schon freundschaftliche Beziehungen mit den Menschen in Baerenthal hatten, bemühten wir uns um den Kauf (nach französischem Recht d. R.) von Grundstücken, wobei uns die Gemeinde Baerenthal, die inzwischen rund 750 Einwohner zählt, sehr entgegenkam.

Frage: Vor 10 Jahren also wurde der erste Spatenstich getan; heute stehen in Baerenthal ein Zentralbau und 7 Bungalow's, die im Herbst fertiggestellt sein werden. Läßt sich vielleicht jetzt schon ungefähr voraussagen, wie hoch die Kosten sein werden?

Stadtrat Singer: Nach unserer Rechnung wird das Jugendzentrum nach der Fertigstellung einen Wert von 2,2 Millionen DM darstellen. Das Grundstück mit 8,43 ha hat uns 53 000,— DM gekostet, und die Arbeitsleistung der Jugendlichen läßt sich, wenn man einen bestimmten Stundenlohn zugrunde legt, mit rund 100 000,— bis 120 000 DM veranschlagen. Sie sehen, daß die jungen Leute tatsächlich Arbeit leisten; der symbolische Wert dieser

Arbeit ist natürlich noch ungleich höher und läßt sich freilich nicht in Zahlen zwingen. In unserem Aufbaulager wird täglich — am Vormittag — 3 Stunden gearbeitet, nachmittags ist dann frei. Für Unterkunft und Verpflegung bezahlen die Teilnehmer der Aufbaulager 65,— DM.

Frage: Sie sagten, daß der Nachmittag frei sei. Was machen die jungen Leute allgemein mit ihrem freien Nachmittag?

Stadtrat Singer: Nun, wir haben Sportlehrer zur Betreuung; diese wandern und spielen mit den Jugendlichen, denn wir glauben, daß Nichtstun, oder wie die jungen Leute sagen „so herumhängen“ falsch ist. Die freie Zeit soll der Erholung dienen, und wir verwenden die größte Mühe darauf, besonders hier ein Optimum an sinnvoller Freizeitgestaltung zu erreichen. Selbst bei so „mittelschleulichem bis schlechtem Wetter“ wie in diesem Jahr gibt es keine Langeweile. In den Aufenthaltsräumen kann man lesen, spielen oder fernsehen. Wenn das Wetter nicht zu schlecht ist, kann man in den umliegenden Wäldern schöne Spaziergänge machen; im übrigen sorgt unsere Ölheizung für Wärme, wenn es zu kalt wird.

Frage: Sie betonten das Wort Aufbaulager. Führen Sie auch noch andere Lager durch?

Stadtrat Singer: Ja, wir veranstalten außerdem Freizeitlager, das sind dann reine Ferien- und Erholungslager, für die die Teilnehmer eine Gebühr von 150,— DM bezahlen.

Frage: Wieviel Jugendliche waren im vergangenen Jahr in Baerenthal?

Stadtrat Singer: Insgesamt waren in diesem Sommer 500 Jugendliche in Baerenthal; etwa ein Fünftel, also rund 100 Jugendliche, waren Teilnehmer unserer Aufbaulager; 10 % nahmen an unseren Freizeitlagern teil. Der Rest teilt sich in die verschiedenen Verbände auf, die sich selbstverständlich die Gelegenheit, an einem so idealen Ort Ferienlager durchführen zu können, nicht entgehen lassen. Die Zahl der Lager der Verbände wird sich in den kommenden Jahren wohl noch beträchtlich erhöhen, sobald unsere Bungalow's fertiggestellt sind. Die Bungalow's werden zentral beheizt und verfügen über WC, Dusche, fließend Kalt- und Warmwasser, eine kleine Küche sowie einen Schlaf- und einen Aufenthaltsraum. Jeder Bungalow kann von 10 Personen belegt werden, so daß in den Bungalow's jeweils insgesamt 70 bis 80 Personen untergebracht werden können.

Frage: Herr Singer, Sie erwähnten gerade, daß sowohl Bungalow's wie auch das sternförmige Zentralgebäude zentral beheizt werden; dies ist doch wohl nur in Jahren mit einem besonders regnerischen oder kalten Sommer nötig?

Stadtrat Singer: Ja, das war in diesem Jahr an einigen Tagen der Fall, aber viel wichtiger ist die Heizung für den Winter, denn unser Jugendzentrum wird ja das ganze Jahr hindurch geöffnet sein...

Frage: Es soll also nicht einfach ein Sommerlagerzentrum sein?

Stadtrat Singer: Nein, ganz im Gegenteil; eine Wohnung für ein Heimleiterhepaar ist eingeplant, welches — ähnlich wie dies in Jugendherbergen der Fall ist — das ganze Jahr über das Zentrum betreuen wird. Wir möchten das Haus zu einer echten Stätte der Begegnung machen, in die wir junge Leute aus aller Welt das ganze Jahr hindurch einladen können; nur so ist unser Vorhaben wirklich sinnvoll. Das Zentrum soll außer Kindern und Jugendlichen auch großen Firmen zu Seminaren für ihre Lehrlinge zur Verfügung stehen. Die Stadtverwaltung, wie auch die private Wirtschaft, haben diesbezüglich schon angefragt.

Herr Stadtrat Singer, wir danken Ihnen für dieses Gespräch. -jk-

Drucksachen

BUCHDRUCKEREI G. DANNENMAIER

Karlsruhe, Schillerstraße 26, Telefon 22728

für Industrie

Handel, Gewerbe

Behörden und Vereine

Familiendrucksachen

Plakate

Ein- und Mehrfarbendruck

Offsetdruck

*Gesegnete Weihnachten
und ein gutes neues Jahr*

FAMILIE MÖHLER · EISVERKAUF
Herweghstraße 4

Hilde Kiefer

Lebensmittel
und Textilwaren

KARLSRUHE-KNIELINGEN
Neufeldstraße 33 · Telefon 53203



Emilie Wellmann

Lebensmittel · Schreibwaren · Spielwaren

Meiner Kundschaft wünsche ich ein
frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Karlsruhe-Knielingen, Eggensteiner Straße 8, Tel. 55160

Schuhhaus RADER



Karlsruhe-Knielingen
Ecke Saarland- und
Neufeldstraße
Telefon 50612

Knielinger Stoßseufzer!

Knielingä kam sellemol dorch Zwang
Zu dä Schtadt, ohne Sang on Klang.
Do holf koi Ach on half koi Weh,
Wärs noch for sich, des wär ganz sche.
D' Leit hätte net so viel Verdruß,
Was man mol offe sage muß.
Wärä heit mir noch ä Gmoi,
Wir tätä ons helfe ganz alloi
On tätä alle Gmoinsproblemä
Lösä im beschte Einvernehmä.
Des hat sich frieher jo bewiesä.
Doch heit senn mir uff d' Schtadt ogwiese.
Frieher henn mir alles ghat.
Doch seit wir drin senn bei de Schtadt
Hawe mir blos Wünsch on Klage,
Vor lauter Groll platzt oim de Krage.
Die Gmoi hat Geld ghat, Wald on Feld,
Sie war in allem gut bestellt.
Heit henn mir, s'isch nemme schee,
Korz on bindich, gar nix mee;
S' ganze Gmoinsvermöge isch fort!
Wo gibts en Ort wie unser Ort,
Der, was man laider sage muß,
So arm isch heit wie Lazarus?
Do gibts jo gar koi Überlege —
Des Eingemoinde war en Sege,
Doch net for ons, blos vor die Schtadt.
Was henn dann mir' scho dovo g'hatt?
D'Schtadt war Gewinner, on mir Verlierer,
Des verdanke wir dem Führer.
Was bei ons do drausse fehlt,
Sei mol hier korz uffgezählt:
Die Schulraumnot werd immer schlimmer;
Wie lang fehlt'scho an Klassezimmer.
A neies Schulhaus sollt man baue,
Des wünsche d'Bürger voll Vertraue,
Net blos verspreche, endlich was bietä,
Dann senn die Bürger a zufriedä.
Schließlic wärs a höchste Zeit,
For onse arme alte Leit
Ä Grünanlage zu bereitä
Mit Erholungsmöglichkeitä,
Vielleicht e Wasserspiel dezu
On Sitzbänk zur bequeme Ruh.
Noch was sollte bald geschähä;
Daß man kann spaziere gehä,
G'hörä Spaziergangwege g'macht,
Des wär wirklich angebracht;
Denn üwerall, wohin man schaut,
Werd gebuddelt on gebaut;
Nergends kann man me no lafä,
Net emol Bach nuff an d'Hafä,
Spazierä lafä naus an Rhei
De Bach entlang, au des wär fei.
Oder s' Strässle niwwer an den Grond,
Des wär erholsam on a gsend.
Die alte Leit senn üwel dro;
Garnergends könne se heit noch no.
Noch ebbes d' Bürger hier begehärä,
Daß onse Schtrossä besser wäre.
Manches g'hört hier draus verschönt,
Doch s' werd nix g'macht, mir senns scho g'wöhnt.
Nachts isch an manche Strossästelle
Schaurig finschter anstatt helle.
Worum an Schtrossälampä sparä,
Donkelhait birgt sei Gefährä,
Doch e helles Schtrossäläicht
Scheut ein jeder Bösewicht.
Beleuchtet die Schtrossä wie sichs g'hört,
Das isch der Bürger Sicherheit wert.
Vorwärts! On koi Zeit verliere,
Oder soll noch me passierä?
Was schon passiert langt, wahrhaft,
Also g'hört do Abhilf g'schafft.
Dann guckt ä mol den Platz dort o
An de Haltestell von de Strossäboh,
Do bei der Herweghstross dohaus.
Ha, der sieht doch böhmisch aus.
Des isch en Schandfleck for d' ganz Schtadt,
Daß man do nix üwrich hat
Den Platz zu hegen und zu pflegä,
Rasen on Blumen anzulegä,
En Bronnä g'hört dort druffgestellt,
Das wär doch was, was allen g'fällt.
Die Gartenschau wurde gestaltet mit Pracht,

In Knielingä wurde gar nix g'macht.
 Mir Knielinger sen, man kanns ruhig sagä,
 Bei dä Schtadt das fünfte Rad am Wagä.
 Zu Knielingens Verschönerung hat doch d'Schtadt
 Noch keinen Heller üwrich g'hatt.
 Man sollt sich's doch mol überlege:
 D'Schtadt hat onser ganz Vermögä
 Dorch großes Unrecht im Besitz.
 Des isch doch ä finanzielle Stütz.
 S' Eingemoinde war Unrecht, das leuchtet doch ein.
 Will davon die Schtadt bloß Nutznießer sein?
 Sie sollte endlich mit gutem Willen
 Unsre berechtigten Wünsche erfüllen.
 Daß endlich was g'schieht, wollen wir hoffen,
 Viele Wünsche bleiben noch offen!

Emil Meinzer

Auf besonderen Wunsch und Anregung unseres 1. Vorsitzenden, Fr. Buchleither, hat uns das Städt. Presseamt der Stadt Karlsruhe den folgenden und ausführlichen Vorschau-Tätigkeitsbericht für den Stadtteil Knielingen überlassen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir hier und in aller Öffentlichkeit dem Presseamt der Stadt Karlsruhe für den freundlicherweise überlassenen Bericht sehr herzlich danken.

Der Gesamtvorstand

Knielingen erhält eine neue Schule

Vielerlei Maßnahmen sind auch für 1969 geplant

Noch immer ist der Bau der Südtangente für Knielingen das Bauvorhaben Nummer 1. Und dies zu Recht, handelt es sich hier doch um eine Maßnahme überdimensionalen Ausmaßes, die auch beim Einsatz moderner Baugeräte eine längere Ausführungszeit beansprucht und der auch insofern eine besondere Bedeutung zukommt, als sich nach ihrer Fertigstellung die Verkehrssituation in Knielingen entscheidend verbessern wird. Denn die Rheinbrückenstraße erfährt alsdann eine wesentliche Entlastung vom Durchgangsverkehr, der in den rückliegenden Jahren so manches Todesopfer forderte. Obendrein eröffnet sich den Knielingern die Chance, daß ihre bisher zweigeteilten Ortsbereiche wieder zu einem harmonischen Ganzen zusammenwachsen.

Bis zum Jahresende 1969 dürfte die erste Ausbaustufe der Südtangente, die vom Westrand Knielingens bis zur Honsellstraße reicht und für deren Durchführung das Staatl. Straßenbauamt zuständig ist, fertiggestellt sein und dem Verkehr übergeben werden können. Insgesamt sechs Bauwerke sind in diesem Abschnitt zu erstellen. Bewegt werden müssen rund 400 000 cbm Erdmassen. Die Straße erhält einen autobahnähnlichen Ausbau mit jeweils zweispurigen Richtungsfahrbahnen und beiderseitigen Standspuren. Ebenerdige Kreuzungen werden nicht vorhanden sein, denn alle Schnittpunkte mit anderen Verkehrswegen werden kreuzungsfrei ausgebaut. Somit dürfte die Südtangente allen an sie gestellten Forderungen entsprechen.

Neben diesem Großvorhaben werden die Straßenbauer auch an anderen Stellen Knielingens zu tun haben. Da ist zunächst die Saarlandstraße zu nennen, deren Umbau auf dem Programm des Städtischen Tiefbauamtes steht und bei dem nicht nur die Gehwege mit neuen Bordsteinen versehen und in Ordnung gebracht, sondern auch Parkstreifen angelegt werden. Im Baugebiet Sudentenstraße werden die Arbeiten an der Straße und an den Gehwegen weitergeführt. Auch im alten Teil Knielingens wird man Gehwegbefestigungen durchführen. Um eine Erschließungsmaßnahme handelt es sich in der Maxauer Straße. Die Abteilung Stadtentwässerung des Tiefbauamtes wird entlang der Rheinbrückenstraße bei der Rheinbergstraße buddeln, wenn ein kleiner Kanal für Schmutz- und Regenwasser für eine künftige Anliegerstraße zu verlegen sein wird. Im Jahre 1969 werden auch die Männer der Abteilung „Straßenbeleuchtung“ der Stadtwerke tätig werden, um die Rheinbrückenstraße zwischen der Siemens AG. und der Rheinbergstraße „ins rechte Licht“ zu setzen. Probebeleuchtungen haben die richtige Lösung finden lassen. Das ist auch bei der Beleuchtung der Blind- und Blenkerstraße der Fall, so daß auch hier die endgültige Installierung der Straßenlampen erfolgen kann. Licht geben wird es ferner in der Hermann-Köhl-Straße zwischen Pionier- und Struvestraße, wo bisher völliges Dunkel herrschte. Die Stadtwerke planen außerdem eine Verbesserung der Beleuchtung im Bereich südlich der Sudentenstraße, aber auch in der Unteren Straße, also im alten Teil Knielingens.

Mit besonderer Freude werden die Eltern Knielingens die Nachricht aufnehmen, daß das Städtische Hochbauamt sich bereits intensiv mit der Vorbereitung eines neuen Schulhausbaues beschäftigt hat, nachdem der Gedanke, die Volksschule II in der Schulstraße zu erweitern, fallengelassen wurde; der Schulhof

Drmgard Barth



Wein- und Spirituosen-
 Groß- und Einzelhandel

Große Auswahl an bekannten
 Weinen und Spirituosen
 zu günstigen Preisen

Karlsruhe-Knielingen - Struvestraße 40

Telefon 50886

Walter Epp

Drogerie
 Lebensmittel
 Weine
 Spirituosen
 Süßwaren

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 80, Tel. 50740

FRIEDA ERMEL

Futtermittel - Düngemittel
 Saatgut - Saatkartoffeln

KARLSRUHE-KNIELINGEN · NEUFELDSTRASSE 11

ADOLF NEES

Gipser- und Stukkateurgeschäft
 Spezialität: Fassadenputz

Karlsruhe-Knielingen
 Saarlandstraße 64 · Telefon 52351

Gaststätte

Rheinterrasse Maxau

Spezialität Rheinfische

Montags Ruhetag

Inhaber R. SCHMITT Wwe.

Telefon 50049

**Geht's
um
Baugeld**

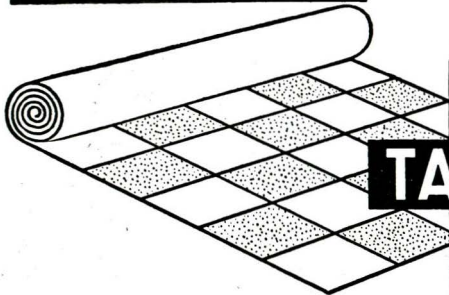


Badische
Landesbausparkasse

Die Bausparkasse der Sparkassen
75 Karlsruhe 1

M 63

BODENBELAG



TAPETEN



FARBEN



**Brauchst du
Farben -
geh zum Fachmann**

**Das
Farbenfachgeschäft
seit 45 Jahren.**

Seit Jahrzehnten zufriedene
Kunden,
dank größtem Sortiment,
bewährter
**Markenfabrikate und
erfahrenem Fachpersonal.**

**Und die Fachberatung
ist das Wichtigste**

Farbenhaus
LUIPOLD

KARLSRUHE • KAISERALLEE ECKE KÖRNERSTR. • RUF: 53806

Lackfabrik und Farbengroßhandel

Köstlich-wann auch immer-
KARLSRUHER BIER!



groos

hätte sonst zu sehr eingeengt werden müssen. Nun soll im Gewann Am Neureuter Weg auf dem Hochgestade ein neuer Komplex entstehen, mit dem 1969 begonnen werden soll. Er wird insgesamt 14 Klassenräume für eine zweizügige Haupt- und eine einzügige Grundschule mit allen erforderlichen Sonder- und Nebenräumen enthalten. Dazu kommen Turnhalle und Hausmeisterwohnung. Vorausgesetzt, der Grunderwerb kann rechtzeitig erfolgen, dürfte die Schule im Herbst 1971, allerdings zunächst ohne Turnhalle, in Benützung genommen werden. Damit würde Knielingen eine dritte Schule besitzen. Was Knielingens „Image“ aber wesentlich verschönt, steuert das Gartenbauamt bei. Es wird der Rheinbrückenstraße durch das Anpflanzen zahlreicher Bäume ein gefälligeres Aussehen geben und durch das Anlegen eines Bandes kleinerer Spielplätze und Ruhegelegenheiten entlang der Straße einen Beitrag für alt und jung leisten. Dieser Spielweg wird mit Grün gegen den Gleiskörper der Straßenbahn und den Lärm der Straße abgeschirmt. Im Jahre 1969 steht auch die Fertigstellung der Kleingärten in der Litzelau auf dem Programm. Hier soll für die Heranwachsenden einer der beliebten Kickplätze eingefügt werden. Die beim Friedhof gelegene Kiesgrube soll aufgefüllt werden mit dem Ziel, hier eine Grünfläche zu schaffen, durch die später einmal das Friedhofsareal erweitert werden kann. Ein weiteres Vorhaben betrifft den Ausbau der Kleingärten an der Sudetenstraße zu einem Erholungspark, in dem die Jugend und das Alter ihren Platz haben werden.

So wird Knielingen im neuen Jahr in jeder Weise einen Schritt weiterkommen in dem Bemühen, der Bevölkerung das Leben in diesem von Tradition und Moderne geprägten Stadtteil so angenehm wie möglich zu gestalten.

Ausflug des Bürgervereins Knielingen nach Breisach

Am Sonntag, dem 29. September 1968, führte der Bürgerverein Knielingen seinen ersten Ausflug seit seinem Bestehen durch. Morgens um 7.30 Uhr bestiegen rund 60 Ausflugsteilnehmer den an der „Rose“ bereitgestellten Bus. Die Stimmung war gut, aber trotzdem etwas gedämpft, zumal dunkle Regenwolken am Himmel hingen, und wir wollten doch einen schönen Tag erleben. Aber nach kurzer Fahrt hatte Petrus ein Einsehen und ließ sogar die Sonne scheinen. Vor lauter Dank und Freude ertönte dann das alte Volkslied:

Wer recht in Freuden wandern will,
der geht der Sonn' entgegen...

Es war dann auch so; den ganzen Tag über hatten wir herrliches, sonniges Herbstwetter bis auf einen kurzen Regenschauer, der abends niederging.

Der Bus brachte uns zunächst über die Bundesstraße 3 in die alte ehrwürdige Garnisonsstadt Rastatt. Von dort aus gings weiter über Hügelsheim, am Düsenjägerflugplatz Söllingen vorbei, nach Lichtenau.

Anschließend führte uns der Bus durch das zwischen den Vogesen und Schwarzwald eingebettete „Hanauerland“, das viele Fahrtteilnehmer erstmals kennenlernten. Es handelt sich um eine landschaftlich schöne und abwechslungsreiche Gegend, die als Mustergarten vom „Badnerlände“ bezeichnet wird. Nur schade, daß wir diese landschaftlich schöne Gegend nicht im Frühjahr oder Sommer besichtigen konnten. Das Auge hätte sich nicht sattsehen können an der Schönheit und Vollkommenheit der Natur.

In Kürzell wurde der erste Halt gemacht, und im Gasthaus „Sonne“ wurde das Frühstück eingenommen, das so gut mundete, daß alle des Lobes voll waren.

Der Bus brachte uns weiter durch das Städtchen Lahr und von dort aus ins Kinzigtal, Elztal und Simonswäldertal, an alten Burgruinen und Schwarzwaldhäusern vorbei, nach Heuweiler bei Freiburg.

Im Gasthaus „Grüner Baum“ in Heuweiler wurden wir von den Wirtleuten recht herzlich empfangen, die ein festliches Mittagessen mit gut gepflegten Weinen für uns bereithielten.

Um 15.00 Uhr gings weiter durch den Kaiserstuhl nach Breisach. Dort konnte unter Führung des Kirchendieners das Münster besichtigt werden. Dessen Erklärungen und Ausführungen waren sehr interessant und für jeden Teilnehmer aufschlußreich.

Von Breisach aus gings quer durch den Kaiserstuhl über Herbolzheim und Offenburg nach Urloffen, womit das letzte Tagesziel erreicht war. Im Gasthaus „Posthorn“ in Urloffen verbrachten wir noch einige schöne und unterhaltsame Stunden mit Musik. Um 22.00 Uhr war man wieder in Knielingen angekommen. Alle

Fahrtteilnehmer waren von dieser schönen und abwechslungsreichen Fahrt tief beeindruckt und alle äußerten den Wunsch, im kommenden Jahr wieder einen Ausflug mit dem Bürgerverein zu unternehmen.

Abschließend dankte der 1. Vorsitzende, Friedrich Buchleither, allen Fahrtteilnehmern für die Teilnahme an diesem 1. Ausflug des BVK und versicherte, daß der Ausflug im Jahre 1969 im Frühjahr oder anfangs Sommer durchgeführt und somit noch schöner werden wird.

Des weiteren sprach er seinen Dank an die Fahrtteilnehmer W. Sänger und H. Henn aus für die gut organisierte Fahrtleitung und die während der Fahrt abgegebenen Erklärungen und Erläuterungen. S.

Liebe Knielinger!

Bei der Gemeinderatswahl am 20. Oktober wurden alle drei Knielinger Kandidaten in das Stadtparlament gewählt, so daß unser Vorort in Zukunft, zusammen mit Stadtrat Vögele, dort mit vier Stadträten vertreten ist. Mit einem Ergebnis von 65 % aller abgegebenen Stimmen für die SPD konnten wir mit Abstand das Spitzenergebnis aller Stadtteile für unsere Partei erzielen. Besonders hat uns gefreut, daß uns auch die Wähler anderer Parteien zum größten Teil durch Panaschieren mitgewählt haben. Für diesen großen Vertrauensbeweis bedanken wir uns auf diesem Wege sehr herzlich.

Die ungelösten Probleme unseres Stadtteils sind uns bekannt; es wird in den nächsten Jahren unser Bestreben sein, in Zusammenarbeit mit der Einwohnerschaft, vertreten auch durch den Bürgerverein, diese Probleme Zug um Zug einer Lösung zuzuführen. Bitte unterstützen Sie uns bei dieser nicht leichten Aufgabe durch Anregungen und Hinweise auf besondere Mißstände.

Ihre Stadträte
Rudi Voigt Irmaud Kaiser Julius Grotz

Knielingen stellt vier Stadträte

Bei der letzten Stadtratswahl
Erhielt die höchste Stimmenzahl
Vom Stadtgebiet, das ist ein Wort,
Die SPD in uns'rem Ort
65 %, das ist 'ne Wucht,
Wählerstimmen für sich gebucht –
Beredtes Zeugnis für emsiges Rühren.
Dem Vorstand kann man gratulieren.
Das Rühren hat sich auch rentiert,
Denn alle, die hier kandidiert',
Als Stadtrat wurden all' gewählt.
Das ist ein Treffer, welcher zählt.
Für uns nahm die Wahl das beste End.
Vier Stadträt' sind im Parlament.
Sie haben einen schweren Stand,
Denn Arbeit gibt es allerhand.
Von ihnen erwartet die Einwohnerschaft,
Daß sie verfechten mit voller Kraft,
Von Arbeitseifer ganz besessen,
Unseres Vororts Interessen.
Was dieses für Interessen sind
Weiß in Knielingen jedes Kind.
Ran an die Arbeit, spuckt in die Hände,
Daß alles sich zum Guten wende!

Emil Meinzer

Durch Rentenkonto unabhängig vom Rentenzahltag

Allmonatlich ist einmal Rentenzahltag. Viele der Rentner machen zu diesem Termin immer noch den Weg zum Postamt, um ihre Rente in bar abzuholen. Abgesehen davon, daß solche „Barabhöler“ sich der Gefahr des Geldverlustes aussetzen, nehmen sie dazu die Unbequemlichkeiten in Kauf, die infolge ungünstiger Witterung, eigener Unpäßlichkeit, Zeitknappheit o. ä. mit diesem Zahlungsmodus verbunden sind. Wesentlich einfacher wäre es für den Rentner, seine monatliche Rente auf ein Girokonto bei einer Sparkasse oder einem anderen Kreditinstitut überweisen zu lassen. Dadurch erhält er die Möglichkeit, Geld abzuheben, wann oder wie es ihm paßt. Zahlungen kann er bargeldlos durch Scheck oder Überweisung vornehmen, laufend wiederkehrende Zahlungen durch Erteilung eines Dauerauftrags oder Teilnahme am Lastschrifteinzugsverfahren erledigen. Hier übernimmt das Geldinstitut die regelmäßige Zahlung. Ein solches Rentenkontó macht unabhängig, verwahrt das Geld sicher, ist praktisch und erspart viel Lauferei.

Bäckerei · Lebensmittel

Lorenz Diepold

Karlsruhe-Knielingen · Schulstraße 12

Fachgeschäft für Fotografie

FOTOHAUS F. H. MAUER

Sie fotografieren –
wir entwickeln, kopieren und vergrößern

Karlsruhe-Knielingen · Herweghstr. 1a · Telefon 51977

Weinverkauf Willi Stachel

MAIKAMMER/WEINSTRASSE

Verkaufsstelle: **WILHELM SIEGEL**

Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstraße 10

SHELL-TANKSTELLE RUF

Pächter: Siegfried Bär

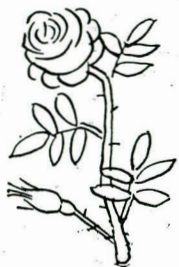


Kfz.-Pflegetdienst



Karlsruhe-West, Ecke Rheinbrücken- und
Herweghstraße, Telefon 52051

GASTHAUS · METZGEREI



ZUR „Rose“

Bekanntes Speiselokal
mit Gesellschaftsräumen
sowie
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Besitzer: Familie Maisenbacher

Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstraße 29 · Tel. 51005

AUS DEM KIRCHLICHEN LEBEN

Ev. Kirchengemeinde Knielingen

Die Evangelische Kirchengemeinde Knielingen grüßt zum Christfest und zur Jahreswende alle ihre vielen Glieder.

Wir begegneten uns im vergehenden Jahr in unsren Gottesdiensten, in Gemeindeabenden, in Aussprachen in Jugend-, Männer- und Frauenkreisen, in Kursen und Gruppen, bei Singen und Musizieren in Chören.

Ein besonderes Treffen mit gutem Besuch von allen Seiten war wieder unser Gemeindefest am Kirchweihsonntag. Anlässlich dieses Tages wurden uns viele Spenden für unseren neugeplanten dritten Kindergarten an der Sudetenstraße zuteil, für die wir allen herzlich danken möchten. Wenn seitens der Stadtverwaltung der Grunderwerbspreis für das Kindergartenterrain bald geklärt sein wird, werden wir dort im Frühjahr mit dem Bauen beginnen und nach den Ferien eröffnen können.

Unser Krankenverein braucht dringend noch mehr Mitglieder, damit wir unsere beiden Krankenschwesterstationen aufrechterhalten können. Wie viele sind von unsren beiden Schwestern in diesem Jahr treu gepflegt worden.

Wir weisen hin auf unsere besonderen Weihnachtsfeiern.

Am 15. 12. 68, 16 Uhr, Weihnachtsfeier der Kindergärten (Kirche).

Am 22. 12. 68, 9.30 Uhr, Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes in der Kirche.

Am 24. 12. 68, 18 Uhr, Christvesper (Kirche).

Jahresschlußfeier am 31. 12. 68, um 19 Uhr (Kirche).

An allen Sonn- und Feiertagen: 8.10 Uhr Frühgottesdienst (Herweghstr. 5a); 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Kirche).

Ein frohes Christfest und einen gesegneten Übergang ins neue Jahr wünscht allen Lesern

W. Graf, Pfarrer

Kath. Pfarrgemeinde Heilig Kreuz

Mehr als 27 Jahre wirkte Pfarrer Grieshaber in Knielingen. Im Oktober 1962 wurde er krankheitshalber in den Ruhestand versetzt. Er wohnt jetzt in Mahlberg bei Lahr.

Pfarrer Frank, sein Nachfolger, war 8 Jahre Religionslehrer in Lörrach, bevor er in der Hl.-Kreuz-Gemeinde seine erste Pfarrstelle antrat. Er fand ein neues Gemeindezentrum vor. Doch mußte der Kindergarten durch Umbau des Gemeindesaales erweitert werden. Ein neuer Saal muß nun gebaut werden. Die Kirchenorgel versagt öfter den Dienst. Die Gemeinde ist zu einer Spendenaktion für Saal und Orgel aufgerufen.

Im Mai wallfahrte eine Gruppe, darunter viele junge Leute, in einem dreistündigen Fußmarsch nach Bickesheim.

Bei unserer Fronleichnamsprozession erfüllten uns dankbar die Mühen und das Verständnis der Anwohner.

Am Erntedanksonntag fand ein Ausflug der Gemeinde nach Neuweiler zu neuem Wein und Zwiebelkuchen statt.

Die gelegentlichen Altennachmittage sind ein schöner Brauch geworden.

Mit der Jugend unserer Pfarrei führten wir im Sommer ein Mädchen- und ein Bubenlager durch.

Verteilung unseres Mitteilungsblattes

Unser Mitteilungsblatt, das nur einmal im Jahr erscheint, ist zu einer begehrten und gerngelesenen Broschüre geworden. Deshalb ist die Vorstandschaft auch bemüht, daß jede Familie in den Besitz von unserem „Knielinger“ kommt.

Aus Sparsamkeitsgründen wird dieses Mitteilungsblatt durch Kinder von Mitgliedern ausgetragen. Trotz gegebener Anweisung, jede Familie mit dem „Knielinger“ zu versorgen, ist es in den vergangenen Jahren immer wieder vorgekommen, daß einige Bürger den „Knielinger“ nicht erhielten.

Sollte diesmal derselbe Fall eintreten, dann holen Sie sich bitte den „Knielinger“ beim 1. Vorsitzenden — Friedrich Buchleither —, Reinmuthstraße 24 oder Heckerstraße 7 a, ab.

Der Vorstand

AUS DEN KNIELINGER VEREINEN

Sängervereinigung Karlsruhe-Knielingen e. V.

Rückblickend auf das demnächst scheidende Jahr 1968 darf gesagt werden, daß das Vereinsleben der Sängervereinigung ohne besondere Höhepunkte, jedoch in gewohnt harmonischer Weise verlaufen ist. Um so mehr wurden die Vorbereitungen für das kommende 100jährige Bestehen des Vereins von der Verwaltung in Angriff genommen.

Am Volkstrauertag beteiligt sich in diesem Jahr die Sängervereinigung an den Feierlichkeiten auf dem hiesigen Friedhof. Desgleichen auch am Heiligen Abend.

Die diesjährige Weihnachtsfeier der Sängervereinigung findet am 21. 12. 1968, abends 20.00 Uhr, in der Sängerhalle statt. Am darauffolgenden Tag (22. 12. 68) veranstaltet die Sängervereinigung ihre Kinderweihnachtsfeier, nachmittags 14.00 Uhr, ebenfalls in der Sängerhalle.

Am 6. 1. 1969 findet das traditionelle Pokalkegeln auf den Kegelbahnen der Sängerhalle statt.

Ebenso wird schon heute auf die nächste Damen- und Fremdensitzung in der folgenden Fastnachts-Kampagne hingewiesen, gleichzeitig auch auf den Vereinsball Ende Januar 1969.

Das Hauptinteresse des Vereins gilt jedoch im kommenden Jahr dem 100jährigen Bestehen der Sängervereinigung. Die Feierlichkeiten hierzu finden in der Zeit vom 17.—19. Mai 1969 in unserer Sängerhalle statt. Vorausgehend führt der Verein ein Jubiläums-Konzert durch, das am 10. Mai 1969, 20.00 Uhr, über die Bühne geht. Unter der Leitung unseres Bundeschormeisters Walter Schläger wird hierbei den Sangesfreunden ein gewohnt gutes Programm geboten.

Näheres über die Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen der Sängervereinigung wird s. Zt. ausführlich aus dem zusammengestellten Programm sowie aus den Tageszeitungen ersichtlich sein.

Auch auf diesem Wege wünscht die Sängervereinigung ihren Mitgliedern und Gönnern sowie allen Freunden zum bevorstehenden Weihnachtsfest das allerbeste und ein „Prosit Neujahr 1969“.

Gerd F ü c h t n e r

Gesangverein „Eintracht“ 1889 e. V.

Weihnachten steht vor der Tür. Das Jahr 1968 geht mit Riesenschritten seinem Ende entgegen. Dies gibt uns Anlaß, einen kurzen Jahresrückblick zu halten.

Wir können die Feststellung treffen, daß die Tätigkeit im Verein aktiv gewesen war. Unsere Sänger haben im Laufe des Sommers an mehreren Sängerfesten und Veranstaltungen in und außerhalb von Karlsruhe teilgenommen.

Anfang September 1968 konnten wir den uns befreundeten Männergesangsverein Uhingen in Knielingen begrüßen, mit dem wir zusammen in unserem Vereinslokal „Rose“ einen schönen, unterhaltsamen Sängernachmittag verbringen durften.

Ausgangs September weilten die Sänger vom Gesangverein Britzingen bei uns, mit denen unser Verein und der Gesangverein „Sängerbund“ Neureut in der Turnhalle in Neureut einen Liederabend veranstalteten.

Alle Mühen und Opfer, die die aktiven, passiven und nicht zuletzt die Ehrenmitglieder im Laufe des Jahres aufbringen mußten, wurde durch unseren 3tägigen Vereinsausflug an den Bodensee sowie den Sängerausflug nach Bönningheim belohnt.

Voller Erwartung blicken wir nun auf das vor uns liegende Jahr 1969, das Jahr, in dem der Gesangverein „Eintracht“ am 5., 6. und 7. Juli sein 80jähriges Bestehen feiert. Wir hoffen und wünschen, daß dieses Fest zu einem großen Erfolg führen wird.

Allen unseren Mitgliedern und Freunden, den Knielinger Vereinen und Bürgern wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Der Vorstand
gez. Gustav R a s t
2. Vorsitzender

Touristen-Verein »Die Naturfreunde«

Ortsgruppe Knielingen



Wir laden zum Besuch unseres idyllisch gelegenen

„Albhäusle“

die Einwohnerschaft von Knielingen
freundlichst ein.

Geöffnet:

Samstag abends, sowie an Sonn- und Feiertagen.



-Tankstelle

Karlsruhe - Knielingen

Gerson Oberländer Telefon 52944

Estrich-Ulrich

■
**Fußböden für Wohn- und
Industriebauten**
■

Karlsruhe, Saarlandstr. 135, Tel. 5 30 20 und 5 45 08

METZGEREI KARL SCHEFFEL

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Karlsruhe, Scheffelstraße 22

Telefon 24773

F i l i a l e : Knielingen, Saarlandstr. 14 (Schwanen)



Wir stellen modische Damenwäsche her.
Eine saubere, frauliche Arbeit.
In hellen, freundlichen Räumen.

Wir suchen ganz oder halbtags

Frauen und Mädchen

für einfache Arbeiten
im Nähsaal und auch Versand

Nette Kolleginnen erwarten Sie.

Verbilligter Mittagstisch, zusätzliches Urlaubsgeld und günstige Einkaufsmöglichkeiten von Wäsche und Strümpfen.

Unser Betrieb ist leicht zu erreichen. Kommen Sie also einfach bei uns vorbei. (Montag – Freitag von 8.00 – 16.00 Uhr, samstags von 8.00 – 11.30 Uhr). Oder rufen Sie uns an. Telefon 53941. Wir haben immer Zeit für Sie.



G. GÜNTHER & CO. KG

Strumpf- und Wäschefabriken

KARLSRUHE - WEST

Gablonzer Straße 11

**Berücksichtigt
die Inserenten
des
Bürgervereins
Knielingen!**



Musikverein Karlsruhe-Knielingen

Am 27. Januar 1968 hielten wir unsere erste Generalversammlung in unserem neuen Vereinsheim, der Kulturhalle der Sängervereinigung, ab. Sie erbrachte eine neue Verwaltung, an deren Spitze Werner Egen als 1. Vorsitzender steht. Die Versammlung verlief harmonisch, und die fruchtbaren Diskussionen erbrachten manch guten Vorschlag für die Arbeit der Verwaltung. Das Ziel und die Aufgabe unseres M.V. ist die Erhaltung und Pflege der deutschen Blasmusik. Diese Arbeit leistet hauptsächlich die Kapelle unseres Vereins unter Leitung ihres Dirigenten Béla Filipán. Die Erfolge der Kapelle sind gut besuchte Konzerte durch die Bevölkerung und Anerkennung der Leistungen durch Musikkritiker und Musikfreunde anderer Musikvereine. Diese Leistungen können nur durch intensiven Probenbesuch (und Üben zu Hause) erbracht werden.

Folgende Konzerte und Veranstaltungen wurden 1968 besucht:

- | | |
|---------------|---|
| 24. Februar | Damen- und Fremdensitzung der Sängervereinigung Knielingen in der Kulturhalle |
| 30. März | Frühjahrskonzert des M.V. in der Kulturhalle unter Mitwirkung des Bläserkorps der Jägervereinigung Karlsruhe und des Musikvereins Neureut |
| 1. Mai | Stadtgartenkonzert in Karlsruhe |
| 5. Mai | Hafenkonzert am Rheinhafen |
| 2. Juni | Pfingstsonntag, Stadtgartenkonzert |
| 24. Juni | Besuch des Musikfestes in Neureut |
| 30. Juni | Besuch des Verbands-Musikfestes in Durmersheim mit Kritikspiel und Festzug |
| 8. Juli | Besuch des Musikfestes in Hochstetten |
| 22. Juli | Besuch des Musikfestes in Eggenstein |
| 29. September | Stadtgartenkonzert in Karlsruhe |
| 17. November | Konzert zu Ehren und zum Gedächtnis der Toten der zwei Weltkriege auf dem Heldenfriedhof in Knielingen |

Unsere nächsten Veranstaltungen sind:

- | | |
|--------------|---|
| 14. Dezember | Weihnachtsfeier des M.V. in der Sängerkapelle |
| 24. Dezember | spielen wir abends gegen 17 Uhr zum Gedenken unserer Toten auf dem Friedhof Knielingen vor der Friedhofskapelle |

Proben der Kapelle finden jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Sängerkapelle der Sängervereinigung Knielingen statt. Dazu sind alle eingeladen, die Interesse an unserer Blasmusik haben. Auch Anmeldungen für Mädchen und Buben ab dem 10. Lebensjahr werden hier angenommen. Nach Möglichkeit wird ein Instrument zur Verfügung gestellt und kostenloser Unterricht gewährt.

K. Schl.

Hohner-Harmonika-Club 1934 Karlsruhe-Knielingen

Um den Harmonika-Club ist es in letzter Zeit etwas ruhig geworden, ja man fragt sogar, ob er noch existiert. Einige meinen, mit der Entlassung unseres ehemaligen Dirigenten, Herrn Keller, wäre der Club zusammengebrochen. Dem allem können wir entgegenhalten, daß der Hohner-Harmonika-Club Knielingen noch ganz gut existiert. Wir haben bereits unter unserem neuen Dirigenten, Herrn Gerhard Vatter, zwei wunderbare Schloßgartenkonzerte und ein hervorragendes Konzert in der Kulturhalle Knielingen gegeben. Wir sind zur Zeit lediglich durch starke Abgänge zur Bundeswehr und Studium unserer Spieler reduziert bzw. zum Neuaufbau gezwungen. Unser neuer Dirigent, der nun sein Studium an der Musikhochschule absolviert hat, mit einem glänzenden Abschluß, ist ein ausgezeichnete Orchesterleiter und besonders ein guter Jugendbetreuer. Er legt nicht nur Wert auf Geldverdienen und moderne elektronische Musik, die sowieso nicht immer in unsere Reihen paßt. Sein Ziel ist, trotz seiner Jugend, die Erhaltung der guten alten Volks- und Hausmusik. Seine Jugendspieler begeistern er mit flotten Musikstücken auf dem Akkordeon und der Melodica. Jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr haben wir im Gasthaus „Zur Rose“ unsere Musikstunden für die Jugend. Nach Weihnachten beginnen wir mit neuen Kursen für Anfänger. Schicken Sie Ihre Kinder zu unserem Verein mit alter Knielinger Tradition und nicht zu privaten Geldverdienern, es ist auch für die Eltern eine Kastenfrage.

Unsere Weihnachtsfeier ist am Sonntag, den 15. 12. 1968 in der „Rose“.

H a u c k
1. Vorsitzender

Touristenverein „Die Naturfreunde“

Der Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Knielingen, hat mit seinem Orchester im Jahre 1968 bei mehreren Veranstaltungen in Knielingen und auswärts mitgewirkt.

Besonders wäre die Mitwirkung bei der Veranstaltung der Knielinger Vereine zum 1. Mai und das Herbstkonzert in der Sängerkapelle, unter Mitwirkung des Ittersbacher Kinderchors, zu erwähnen. Das Herbstkonzert bei voll besetztem Hause hat bei allen Anwesenden rege Anteilnahme gefunden.

Wie alljährlich wurde auch in diesem Jahr ein dreiwöchiges Kinderferienlager mit 40 Kindern im Naturfreundehaus Dettingen bei Urach durchgeführt. Diese Ferienlager erfreuen sich besonderer Beliebtheit.

Die Wandertätigkeit war dem Wetter entsprechend rege. Es konnten allerdings wegen schlechtem Wetter nicht alle Touren durchgeführt werden. Für Wanderungen mit Pkw dient der Wagen nur als Mittel zum Zweck, um schneller an den Ausgangspunkt der Wanderung zu gelangen.

Die Weihnachtsfeier werden wir gemeinsam mit Freunden und Gönnern des Vereins am 21. Dezember, 20.00 Uhr, im Althäusle mit unserem Orchester, einem Theaterstück und einer Gabenverlosung feiern.

Unsere Kinder werden wir am 26. Dezember, 15.00 Uhr, im Althäusle mit Geschenken und Kasperle-Theater die Weihnachtstage verschönern.

Zum Jahresausklang laden wir ein zum 31. Dezember 1968 ins Althäusle.

Die Jahreshauptversammlung findet am 18. Januar 1969 um 20.00 Uhr im Althäusle statt.

Wir wünschen an dieser Stelle allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern unseres Vereins ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

gez. Kurt L a n g
1. Vorsitzender

Der Boxing 46 Knielingen

hat nach dem Kauf seines neuen Vereinsheimes „Krone“, Saarlandstraße, nun im Jahre 1968 verstärkt seinen Sportbetrieb wieder aufgenommen, nachdem lange Zeit, bedingt durch Bauarbeiten und andere örtliche Schwierigkeiten, auf dem alten Sportgelände an der Alb keine Veranstaltungen durchgeführt werden konnten.

Durch das Schaffen von Dusch-, Wasch- und Umkleieräumen etc. war es dem Verein nun möglich, einen Damen-Gymnastikabend in sein Programm aufzunehmen, welcher wöchentlich montags 20.00 Uhr im Saal der „Krone“ von Fachpersonal unter reger Teilnahme abgehalten wird. Interessierte Damen haben montags abends die Möglichkeit, sich über die Gestaltung und den Ablauf der Turnabende zu informieren.

Trainingszeiten der Aktiven:

Dienstag und Donnerstag 20.00–22.00 Uhr.

Damen-Gymnastik:

Montag 20.00–21.30 Uhr.

Motorsportclub Karlsruhe-Knielingen e. V.

Daß wir Knielinger Motorsportler nichts von Raserei und (Auspuff-)Krach halten, hat sich glücklicherweise längst herumgesprochen. Unser Motorsport besteht vielmehr vor allem in Geschicklichkeits- und anderen Fahrten, bei denen das Fahrzeug in allen Verkehrslagen sicher beherrscht und die gegebenen Verkehrsvorschriften genau eingehalten werden müssen. Pannenkurse und Kurse in Erster Hilfe sowie Kfz-technische und straßenverkehrsrechtliche Vorträge gehören ebenso zu unserem Programm wie Übungsfahrten, bei denen das Erlernte unter Beweis zu stellen ist. Auch unsere Veteranengruppe mit ihren mit viel Liebe und Mühe wieder originalgetreu restaurierten Motorrädern aus den Jahren 1920–1930 hat in den letzten Jahren viele Anhänger gefunden. Schließlich liegen uns vor allem die Knielinger Straßen- und Verkehrsprobleme am Herzen, und wir können sagen, daß doch etliche unserer Eingaben an die entsprechenden Behörden von Erfolg waren. Neben der vereinsinternen Arbeit widmen wir uns selbstverständlich auch der Öffentlichkeit. So veranstalteten wir im Oktober ein Geschicklichkeitsturnier für die Knielinger Vereine, das wir im kommenden Jahr wiederholen wollen und bei dem jeder Knielinger Autofahrer sich bezüglich seiner Fahrfertigkeit mit anderen messen kann. Sollten Sie Interesse an unserer Arbeit haben, so sind Sie jederzeit bei uns willkommen. Schl.

- Heizung
- Lüftung
- Ölfeuerung

MANFRED DISTLER

KARLSRUHE - KNIELINGEN

Saarlandstraße 173 · Telefon 57709

Farbfernsehen

mit

RADIO-KERN

- Großauswahl
- Vollgarantie
- Kundendienst
- auf Wunsch Dauergarantie
- gute Finanzierung



RADIO-KERN

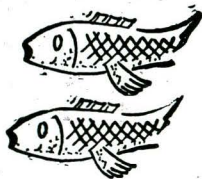
hi-fi studio karlsruhe

kaiserstraße 176 telefon 27164

anerkannter fachhändler dhfi

Fischerei

Helmut Siegel



Fische
Wild
Geflügel

Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstraße 46
Telefon 52392

Schützenvereinigung Knielingen e. V.

Für unseren Verein geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende, ein Jahr, dem eine Zeit der Mutlosigkeit, des Hoffens und Bangens und dann des Aufbaues vorangegangen war. Eine Zeit der Mutlosigkeit deshalb, weil der im Jahre 1959 fertiggestellte erste Abschnitt des neuen Schützenhauses in der Burgau der Südtangente zum Opfer fiel, eine mit viel Mühe und ohne große finanzielle Mittel geleistete Aufbauarbeit, die nach so kurzer Zeit von Räumbaggern wieder dem Erdboden gleichgemacht wurde. Wer wollte uns diese Mutlosigkeit verdenken, einem Verein mit ca. 70 Mitgliedern, dem der Bau einer solch umfangreichen Anlage wie die eines Schießstandes weitaus größere Opfer abverlangte als einem größeren Verein mit mehr Mitgliedern, mit größerem finanziellen Rückhalt.

Dann die Platzfrage. Erst Rennwiesen, dann Litzelau, dann Kirchau und nach längerem Bangen die Zuweisung des Geländes am Willichgraben. Neue Planung, neue Kalkulation, neue Ungewißheit darüber, ob unsere Mittel ausreichen. Und weil sie nicht ausreichen: Sind genügend freiwillige Arbeitskräfte nochmals bereit, über einen längeren Zeitabschnitt hinaus ihre Freizeit nun zum zweiten Male dem Aufbau eines Schießstandes zu opfern? — Wir haben es geschafft, und der Erfolg einer einjährigen harten Arbeit steht nun im Gewinn Willichgraben, eine Anlage, auf die der Verein und auch unsere Heimatgemeinde Knielingen stolz sein dürfen. Ein großes Lab und eine gewisse Befriedigung ist die Anerkennung unserer Arbeit durch die anderen Knielinger Vereine, durch die Knielinger Bevölkerung, durch die Stadt Karlsruhe sowie die Bewunderung der auswärtigen Schützenvereine, die bei uns zu Gast waren. Mit einer Standkapazität von 8 Kleinkaliberanlagen und 12 Luftgewehrständen, einem gemütlichen Vereinsheim mit ca. 80 Plätzen, einem Auswertungsraum und einer gut eingerichteten Küche konnten wir am 4. Mai 1968 eine Anlage einweihen, wie man im weiten Umkreis keine zweite finden wird. Dies ist nicht allein unsere Meinung, es wurde uns von Leuten bestätigt, die weit in der Welt herumgekommen und nicht nur einen Schießstand gesehen haben. — Es sind noch nicht alle Klippen überwunden, es gibt noch einiges zu regeln, aber die Hauptsache ist geschafft. Wir können uns jetzt wieder unserer eigentlichen Aufgabe, der Pflege des Schießsportes, voll zuwenden. Mit der Beteiligung von 5 Mannschaften bei den Rundenwettkämpfen in diesem Jahr ist der Anfang gemacht, und wir dürfen hier mit Stolz erwähnen, daß unsere 1. Mannschaft in der höchsten Schießklasse (Landesklasse) und die 2. Mannschaft in der Bezirksklasse und drei Mannschaften in der Kreisklasse schießen. Somit ist der Knielinger Schützenverein einer der stärksten Vereine in unserem Bereich.

Wir haben nun noch eine Bitte an die Eltern: Schickt uns Eure Jugend, wenn sie Interesse am Schießsport haben sollte, sie wird bei uns gut betreut und ausgebildet. Unsere Jugend war wegen ihrer guten Leistungen weit im badischen Land bekannt und als Gegner gefürchtet, und dies soll auch in Zukunft so bleiben. Dazu brauchen wir aber noch mehr junges Blut. Besucht uns recht bald, denn auch für die „Alten“ haben wir nach Platz und wir laden Sie recht herzlich ein zum Besuch des „Knielinger Schützenhauses“.

Georg Ruff

VfB 05 Knielingen

Als erfolgreiches Jahre darf der VfB 05 Knielingen das Jahr 1968 bezeichnen. Der Verein wurde nach 17 Jahren wieder einmal Staffelleister der II. Amateurliga Mittelbaden, und hat sich mit Glück und zäher Beharrlichkeit in den Aufstiegsspielen bewährt und den Aufstieg in die I. Amateurliga erkämpft. Ein schöner Erfolg und gleichzeitig Krönung intensiver Trainertätigkeit und restlosem Einsatz der I. Mannschaft. Sich auf dieser Ebene weiter zu bewähren ist das Bestreben der Verwaltung sowie sämtlicher aktiver Spieler. Die moralische, sowie konditionelle Verfassung der Spieler ist gut, so daß der VfB, unterstützt durch die hoffentlich auch weiterhin zahlreichen Zuschauer, den Verbleib in der I. Amateurliga erreichen kann.

Die Verwaltung dankt allen Gönnern und Freunden des Vereins für ihre laufend erwiesene Treue und wünscht ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr. Reinhard Meiner

Der Kaninchen- und Geflügelzuchtverein

konnte auch in diesem Jahr zeigen, was man mit seiner Freizeit anfangen kann. Der Anfang war die Jungtierschau am 28. 7. 1968 im Schulhof, wo jung und alt sich ein Stelldichein gaben. Die Liebe zu den Tieren ist auch jetzt noch, trotz der Hetze des Alltags, unverkennbar. 2 Kreisschauen (eine in Neureut, eine in der Oststadthalle) sowie 2 Landesschauen in der Oststadthalle geben unsern Ausstellern reichlich Gelegenheit, sich in der Öffentlichkeit mit ihren Tieren zu zeigen, was sie immer bis jetzt mit Erfolg taten. Zum Schluß möchte ich allen Freunden und Gönnern der Kleintierzucht herzlich danken, ein gutes Jahr 1969 wünschen und auf ein Wiedersehen zur Jungtierschau 1969 im Schulhof einladen.

E. H.

Obst- und Gartenbauverein

Zu Beginn der Frühjahrsarbeit im Garten luden wir unsere Mitglieder und Interessenten zu einer Schnittvorführung ein, um an Ort und Stelle den Schnitt und den Aufbau von Obstgehölzen und Sträuchern praktisch vorzuführen. Die Teilnehmer zeigten reges Interesse und waren dankbar für diese Unterweisung. Auch im kommenden Frühjahr ist an eine Schnittvorführung gedacht.

Am Samstag, dem 4. Mai, war die Möglichkeit gegeben, unter Führung die Obstanlagen des Versuchsgutes Augustenberg zu besichtigen. Für jeden Teilnehmer war es lehrreich, aus berufenem Munde Anbau, Schnitt, Düngung und Bodenbearbeitung nach neuzeitlichsten Erkenntnissen zu sehen und zu hören.

Im Juni fand eine Lehrfahrt des Bezirksvereins an den Bodensee statt, an der auch einige Mitglieder des Vereins teilnahmen. Neben der Besichtigung der Insel Reichenau, wobei wir in der Hauptsache den Gemüseanbau besichtigen konnten, wurde der Rundgang auf der blühenden Insel Mainau mit ihren Anlagen zu einem Erlebnis. Am zweiten Tag der Lehrfahrt besichtigten wir das Obstbau-Versuchsgut Bavendorf. Wir waren beeindruckt, was hier alles für den Obstbau getan und versucht wird, um dem Obst- und Erwerbsanbauer gesundes und bestes Pflanzenmaterial anzubieten.

Unser Vereinsausflug am 7. Juli 1968 führte uns in diesem Jahr in den Kreis Ohringen, eine Gegend, die vielen Knielängern noch in Erinnerung ist aus einer Zeit, in der zu Hause Sirenen heulten und Bomben krachten. Bei den Familien im Kreis Ohringen fanden viele Knielängern mit ihren Kindern und ihrer kleinen Habe Unterschlupf und Ruhe. Unsere Fahrt führte uns mit städtischen Bussen durch das schöne Zabergäu, bei Lauffen über den Neckar, durch die herrlichen Löwensteiner Berge zum Mittagessen nach Ohringen. Zurück ging die Fahrt durch das Ohrn- und Jagsttal, über Bad Wimpfen nach Sulzfeld zum Kehraus. Frohe und zufriedene Gesichter waren Ausdruck eines gelungenen Ausflugs.

Zum Abschluß des Obstbaujahres fand in der Sängerküche die Herbstveranstaltung des Bezirksvereins statt, die von dem Obst- und Gartenbauverein gestaltet wurde. Eine wahre Freude für das Auge war die Auslage einheimischer Äpfel, Birnen und Feldfrüchte, das mit Obst ausgelegte Knielängern Wappen (Drudenfuß), umrahmt von den schönsten Herbstblumen. Bei den Anwesenden fand diese einmalige Früchteschau Lob und Anerkennung. Die Obstaussteller erklärten sich bereit, für eine anschließende Versteigerung ihr Obst freizugeben, deren Erlös (DM 202,—) inzwischen auf das Konto Aktion Sorgenkind überwiesen wurde.

Allen Mitgliedern des Vereins danke ich für ihre Mitarbeit und Treue und wünsche ihnen und ihren Angehörigen ein gesundes 1969 und ein ertragreiches Obstjahr. A. Frey

Gemeinnützige Baugenossenschaft Karlsruhe-Knielängern eGmbH

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Karlsruhe-Knielängern eGmbH konnte dieses Jahr 8 Einfamilien-Reihenhäuser in Karlsruhe-Oberreit fertigstellen und den hierfür vorgesehenen Kaufanwärtern aus dem Kreis der Mitglieder zum Bezug übergeben.

Für das schon lange geplante Genossenschaftshaus zur Unterbringung wohnungssuchender Mitglieder konnte in Knielängern leider kein Bauplatz beschafft werden. Auf der Gemarkung Farchheim soll nun im Jahre 1969 dieser Plan verwirklicht werden.

Die Hoffnung, auf Knielängern Gemarkung doch noch geeignetes Baugelände zu erhalten, soll jedoch weiter das Ziel bleiben.

Allen Mitgliedern und Gönnern der Genossenschaft wünscht der Vorstand und Aufsichtsrat „Viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr“!

Johann Gentzig

- Transportunternehmen
- Baustoffe
- Kohlen · Heizöl

KARLSRUHE-KNIELÄNGERN

Eggensteiner Straße 54 · Telefon 56543

Robert Vetter jr.

Karosseriebaumeister

Karosseriebau

Spritzlackierungen

Karlsruhe-Knielängern, Eggensteiner Straße 31

Telefon 53238

»Café Ziegler«

CONDITOREI · FEINKOST

Karlsruhe-Knielängern · Saarlandstraße 101

Kurt Mössinger

Büro für Planfertigung und Bauleitung

Karlsruhe-West

Eggensteiner Straße 20 · Telefon 50660

Bäckerei · Conditorei · Café

Karl Kunz

Neufeldstraße · Telefon 55164

Aus dem Fachgeschäft für die Festtage:

- ff. Torten und Kuchen
- sowie sämtliches Feingebäck



Fachdrogerie

Bernhard Miltner

Ihr Berater in drogistischen Fragen

Karlsruhe-Knielängern · Reinmuthstr. 50 · Telefon 51336

Bürger von Knielingen!

Der Bürgerverein Knielingen ist politisch und konfessionell vollständig unabhängig!

Er verfolgt folgende Ziele:

- Wahrnehmung der kommunalpolitischen Interessen unseres Stadtteils.
- Vertretung berechtigter Wünsche der Bürger gegenüber den Behörden.
- Gesellschaftlicher Zusammenschluß unserer Mitglieder zu einer großen Bürger-Familie.

Unterstützen Sie uns in unserem Bestreben „Zur Freude und zum Wohle unserer Bürger“.

Machen Sie Ihren Bürgerverein stark und werden Sie Einzelmitglied des Bürgervereins Knielingen.



Bitte ausschneiden!

Aufnahme-Antrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Bürgerverein
Knielingen e. V. (Reinmuthstraße 24 und Struvestraße 14)

Name:

Vorname:

Beruf:

Wohnort:

Straße:

Geburtstag:

Karlsruhe-Knielingen, den

.....
(Unterschrift)

Jahresbeitrag DM 2,—



ANSCHRIFTEN der Knielinger Vereine

Bürgerverein Knielingen

1. Vorsitzender: Friedrich Buchleither, Reinmuthstraße 24

Sportvereine

Motorsportclub

Robert Vetter, Eggensteiner Straße 31

Boxring

Willi Eberle, Drei-König-Straße 13

Reiterverein

Friedrich Schneidmann, Rheinbrückenstraße 7

Schützenverein

Georg Ruf, Rheinstraße 101

Radsportverein „Solidarität“

Hermann Gierich, Reinmuthstraße 1

Turnverein

Reinhold Crocoll, Drei-König-Straße 7

Polizeihundeclub

Hermann Hauck, Wiesbadener Straße 17

Sportfischerverein

Theo Gebhardt, Neufeldstraße 39

VfB 05 (Fußballverein)

Kurt Ehredt, Sudetenstraße 25

Kulturvereine

Sängervereinigung

Werner Michel, Blenkerstraße 22

Gesangverein Eintracht

Hermann Gierich, Reinmuthstraße 1

Musikverein

Werner Egen, Eggensteiner Straße 53

Handharmonikaclub

Rudi Hauck, Schultheißenstraße 14

Touristenverein „Die Naturfreunde“

Kurt Lang, Schultheißenstraße 2

Sonstige Vereine

Feuerwehr

Heinz Knobloch, Eggensteiner Straße 44

Verein für Vogelfreunde

Leo Weber, Heckerstraße 19

Kleintierzuchtverein

Hans Illig, Eggensteiner Straße 91

Obst- und Gemüsebauverein

August Frei, Heckerstraße 26

Reichsbund

Robert Raih, Heckerstraße 12

VDK

Otto Wohlgemuth, Eugen-Geck-Straße 12b

Baugenossenschaft

Sudetenstraße 62

Parteien

CDU Knielingen

Armin Weber, Heckerstraße 21

SPD Knielingen

Julius Grotz, Schulstraße 36

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde

Pfarrer Graf, Kirchbühlstraße 2

Katholische Kirchengemeinde

Pfarrer Franke, Heckerstraße 39

Stadträte

Julius Grotz, Schulstraße 36

Irmtraud Kaiser, Lassallestraße 6a

Emil Vögele, Karl-Schurz-Straße 3a

Rudi Voigt, Binger Straße 91

Ehrung

Der Bürgerverein Knielingen ehrte den allseits beliebten Mitbürger Wilhelm König anlässlich seines 80. Geburtstages und zollte dem hochverdienten Jubilar Dank und Anerkennung für seine wertvollen Beiträge in unserer Zeitung „Der Knielinger“. In Vertretung der Vorstandschaft überreichte Stadtrat Vögele bei der offiziellen Gratulationsfeier in der Sängershalle mit den besten Wünschen einen Geschenkkorb.



Der Krämerkönig

Ein schönes Alter ist fürwahr,
Wenn's jemand bringt auf 80 Jahr.
Und wenn der Jubilar ist g'sund,
Dann ist zur Freude bester Grund.
Ein Mann, so kernig und so sehnig,
Der liebe, gute Krämerkönig
Erlebte die Freude, ohne Beschwerden
80 Jahre alt zu werden.
Er ist ein Mann, so weise und klug,
Er hat Humor, mehr als genug.
Wilhelm König, ganz kurz der Krämer,
War wirklich stets ein angenehmer
Bürger, das weiß hier jedermann.
Darum man ihn gut leiden kann.
Im Leben war er viele Stunden
Mit den Vereinen sehr verbunden.
Er war Sänger, er war Schütze,
Im Vereinsleben starke Säule und Stütze,
Treu ergeben sein Leben lang
Der Musik und dem Gesang.
Er schmettert Reden voll Temperament
Mit angeborenem Rednertalent.
Er ist in vielem bewandert, sehr belesen,
Sonnig und heiter war immer sein Wesen.
Wer seine Hilfe je begehrt,
Dem hat er selbstlos sie gewährt.
Er war, wie Schiller es nennen tut,
Ein hilfreicher Mann, edel und gut.
Unsere Ortsgeschichte hat ihn stets interessiert;
Er hat sie mit Sorgfalt eindringlich studiert.
Man kann ihn fragen, er weiß Bescheid
Bis in die älteste Vergangenheit.
Wir sind auf Wilhelm alle stolz.
Er ist, geschnitzt aus bestem Holz,
Mit 80 Jahren, man glaubt es kaum,
Noch so kernig wie ein Holzbirnbäum.
So soll er bleiben für und für.
Wilhelm, wir gratulieren Dir!
Wir wünschen, daß Dich Gott erhalt!
Werde 100 Jahre alt!

Emil Meinzer

GASTHAUS

»Knielinger Hof«

Inhaber: Kurt Hans Götz

Karlsruhe-Knielingen · Rheinbergstr. 21a · Tel. 55170

Gut bürgerlicher Mittagstisch

Fremdenzimmer

Tanz und Bar-Betrieb

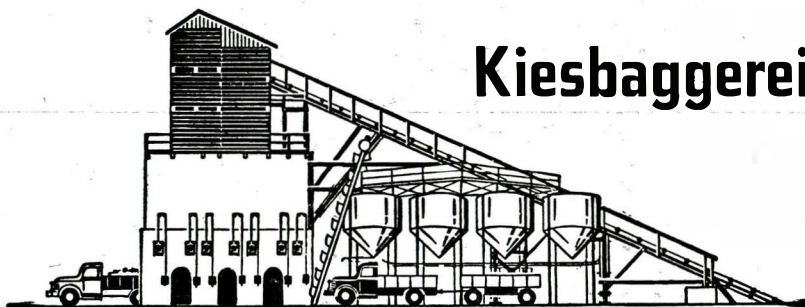
Willi Schenk

Schlosserei · Eisenkonstruktionen



Karlsruhe-Knielingen

Rheinbergstraße 29, Telefon 51451



Kiesbaggerei Wilhelm Kiefer

Karlsruhe-Knielingen

Telefon 52286

Werk in Wörth/Rh. Tel. 319

Lieferung von:



RHEINKIES



RHEINSAND



EDELSPLITT



MAUERSAND

in allen Körnungen

Eigene Kipplastzüge



- ◆ Schnittblumen
- ◆ Dekorationen
- ◆ Topfpflanzen
- ◆ Kränze

GARTENBAUBETRIEB

Walter Bachmeier

Karlsruhe-Knielingen · Siemensallee 86 · Tel. 53308

Kreuz-Apotheke

HILDEGARD FICHTER



Karlsruhe - Knielingen

Saarlandstraße 73

Telefon 51542

„Die vier Kreuze von Knielingen“

Der Vogt kam nebst den Schöppen herbei, sie begaben sich noch in später Stunde in die Gerichtsstube, wo ihnen von den Dorfwächtern die Anzeige gemacht wurde, daß, als diese den Festplatz durchgangen, im Anfange desselben im Gebüsch sie die Leichname des schwarzen Jacobs, des Balser-Tonis, des Rauen-Sepps und des Scholis-Simon gefunden, und neben denselben wäre Besolds Christoph, selbst verwundet mit der bluttriefenden Seche in der Hand gestanden. Als sie ihn gefragt, wie und was er hier getan, hätte er ganz verworren geantwortet, was ihn des vierfachen Mordes verdächtigte, weshalb sie ihn, als er nicht gutwillig folgen wollte, gebunden hierher gebracht hatten. Noch in spätester Nacht saßen die Schöppen beisammen und die Anklage gegen Christoph wurde leider immer drohender, denn die Richter kalkultierten: „Kurz zuvor hatte Christoph mit dem schwarzen Jakob und seinen drei Gefährten eine Rauferei, was ist also natürlicher, als daß er, allein mit ihnen zusammen, diesen Streit erneuerte, und da er eine Seche mit als sein ländliches Zeichen zum Feste gebracht, auch mit dieser, welche er, als man ihn gefunden, noch blutig in der Hand trug, seine Gegner erschlagen.

Er wurde nun eingesperrt, und nach dem mit ihm den anderen Tag vorgenommenen Verhör wurde seine Sache verwickelter, denn, als man in frug, wie er zu seiner Kopfwunde gekommen und wie die vier Ermordeten getötet worden wären, erwiderte er, daß er weder das eine noch das andere anzugeben vermöge, denn er wäre, als er seine Braut und ihre Mutter nach Hause geleitet hätte, noch in Betrachtungen vertieft, ein halbes Stündchen auf dem Festplatze spazieren gegangen und hätte, als auch er nach Hause gewollt, mit Schrecken die 4 Leichen am Ausgang des Platzes in einem Buschwerk, durch welches ihn sein Weg geführt, gefunden, da, als er sich über die Leiche des schwarzen Jakobs gebeugt, um zu sehen, ob noch Leben in demselben wäre, da hätte er einen Schlag von hinten auf den Kopf erhalten, welcher ihn bewußtlos gemacht. Wie lange er in diesem Zustand gewesen, wüßte er nicht, doch soviel sei ihm erinnerlich, daß er bluttriefend erwacht, und bei Mondscheine mit Entsetzen die Leichen der Ermordeten neben sich liegen gesehen, was ihm beinahe aufs neue die Besinnung geraubt. Zum Tode erschrocken, wäre er aufgesprungen. Hier hätten ihn die Wächter gefunden, und weil er, selbst noch halb bewußtlos, ihre Fragen nicht recht beantworten konnte, hätten sie ihn gebunden und als Mörder hierhergeführt, er bitte, sich nach seinem früheren Leben zu erkundigen und dann zu prüfen, ob er einer so schrecklichen Tat fähig wäre.

Die Richter hielten, nach den vorhandenen Indizien, seine Aussagen für Verstocktheit und sagten, daß es ebenso unglaublich als unnatürlich sei, daß ein Mensch so verwundet wäre, und nicht wüßte woher, und dieses um so mehr, als ärztlich seine Wunde untersucht und gefunden wurde, daß dieselbe von dem Knittel des schwarzen Jakobs verursacht, welcher neben demselben an der Erde gelegen, die Wunden der Leichen aber von der bei seiner Verhaftung in seinen Händen gefundenen blutigen Seche geschlagen wären. Auf die weitere Frage der Schöffen, warum denn seine Seche, die er in der Hand getragen, als man ihn gefunden, blutig gewesen, erwiderte er, daß er dieselbe allerdings nach dem Brauche des Festes mitgebracht, sie aber im Laufe des Tages irgendwo abgelegt und später ganz vergessen hätte, jetzt aber selbst erstaune, daß, als man ihn gefunden, er dieselbe blutig in der Hand gehabt. Auf diese Aussagen wurden die Richter nur noch aufgebracht auf den Gefangenen, und ließen ihn in die unterirdischen, nur für große Verbrecher bestimmten Gewölbe bringen, wo er an die Wand angefesselt wurde. Nach öfteren Verhören und fruchtlosen Versuchen, den Unglücklichen zum Geständnisse zu bringen, wurde demselben die Folter zuerkannt.

Während dieser peinlichen Gerichtsverhandlung waren 8 Tage dahingeschwunden, das ganze Dorf war in aufgeregtem Zustande, und niemand hätte den sonst so ruhigen Besolds-Christoph einer solchen schrecklichen Tat für fähig gehalten, und doch sprachen alle Tatsachen gegen ihn.

Verlassen wir jetzt auf kurze Zeit den unglücklichen Christoph in seinem schrecklichen Gefängnis und wenden wir uns nach der uns schon bekannten Stube der Witwe „Metzen-Jakobs“, welche

sich aber auch umgewandelt hatte, denn wenn früher ihre Wände von dem Gesang der schönen Salme widerhallten und Zeugen ihrer munteren Gespräche mit der guten Mutter waren, so hörten sie jetzt nichts als Schluchzen und Seufzen, sahen nur Tränen und von Kummer gehärmte Wangen. Hierher in die sonst so freundliche Stube, führen wir unsere verehrten Leser, wo wir Salme mit auf beiden Händen gestütztem Kopfe und das sonst so eifrig schnurrende Spinnrädchen nebst Kunkel müßig in einer Stubenecke stehen sehen, indessen Mutter Babi und die Zängerle-Jule am Tische saßen, wo erstere das Gespräch wie folgt fortführte: „O, liebe Jule, ich kann mir es gar nicht denken, daß der sonst so stille und brave Christoph ein solcher Mörder sein soll. Mein Gott, und ich wollte ihm meine Salme zur Frau geben.“ — Ja, es geht oft sonderbar her im Leben der Menschen, und wenn manche Menschen reden wollten, sie könnten gar manches berichten, was manchem schlecht bekäme, und was manches an den Tag brächte, doch der Herr Pfarrer sagte, daß kein Haar vom Haupte des Gerechten fiel, ohne daß es Gott wisse, und daß nichts so fein gesponnen, es käme doch ans Licht der Sonnen. „Nun, wenn dem so ist, so wird auch an den Tag kommen, ob er schuldig oder nicht“, erwiderte die Zängerle-Jule. „Er ist unschuldig“, rief plötzlich Salme aufspringend, „wer wagt es, ihn, den Edelsten des Dorfes, einer solchen Bluttat zu zeihen?“ — „Nun, nun, nicht so heftig, liebe Salme“, rief Jule, tückisch lächelnd, „sein Vater sah auch fromm, gestriegelt und gebügelt aus, und hatte doch eine große Schuld auf sich geladen, indem er mir armen Magd das Heiraten versprach und mich sitzen ließ und der öffentlichen Schande preisgab, und, als er nach Jahren kam, eine Berold heimführte. Freilich war die Berold reich und von vornehmerm Geschlecht, wie der Besold, und ich arm und verlassen. Doch lieber als ich hatte sie ihn doch nicht gehabt. Nun, was half ihm sein Reichtum? Er kam darum und starb mit seinem Weibe arm und hinterließ seinem Sohn nichts als seinen Tauf- und einen vornehmen Familiennamen. Man hatte Beispiele, daß solche schlechten Taten oft erst an den Kindern bestraft werden.“ Ich glaube auch nicht, daß Christoph schuldig ist; doch, gute Salme, wenn du fragst, wer es wagt, ihn dieser Bluttat zu beschuldigen, so muß ich dir sagen: Der Herr Vogt und die Schöppen wagen es!“ — „Und wenn es die ganze Welt tut, so will ich es beschwören, daß der gute Christoph keiner unrechten Handlung, viel weniger eines solchen Verbrechens fähig ist“, wiederholte Salme.

„Beweise, Kind“, fuhr die Nachbarin fort, „Beweise gelten hier — und keine Schwüre verliebter Mädchen! Doch wie gesagt, gutes Kind, ich habe Gründe wie niemand sonst, an die Unschuld Christophs zu glauben, doch ist er's, nun, so wird ihn ja Gott in seinen Schutz nehmen, und die Unschuld nicht schmäzlich verderben lassen.“ — „Ja, ja, das wird er und wären seine Feinde so zahlreich wie der Sand am Meere“, sprach feierlich das trauernde Mädchen. „Es ist aber die höchste Zeit, denn entweder ist er schon oder er wird heute noch gefoltert“, sagte mit einem schadenfrohen Blick die Jule. „Wie, was sagt ihr, mein armer Christoph gefoltert?“ Nach diesen Worten mußte Salme sich an der Stuhllehne halten, denn der Schrecken drohte dem sonst so starken Mädchen die Besinnung zu rauben. „So ist's, mein Kind, ich hab's vom Bechtolds-Hannes, der es von einem der Schöppen selbst gehört.“ Ohne ein Wort weiter zu erwidern, war Salme aufgestanden, ging nach ihrer Kammer, warf sich sorgfältig in ihren Sonntagsstaat, und ging, ohne daß es ihre Mutter oder irgend jemand im Hause sah, mit eiligen Schritten zum Hause und zum Dorfe hinaus.

Indessen war die Aussage der Zängerle-Jule nur zu wahr. Der unglückliche Christoph hatte den ersten Grad der Folter standhaft ertragen, doch bei dem weiteren Peinigen erpreßten ihm die fürchterlichsten Schmerzen das Geständnis des „Schuldig“ ab, demzufolge ihn das Gericht zum Tode verurteilte, und den anderen Tag schon sollte er auf dem Galgenbuckel durch den Strang „vom Leben zum Tode“ gebracht werden.

Salme wurde schon seit 2 Tagen vermißt, und die alte Mutter Babi zerraupte sich verzweifelt die grauen Haare, indessen die Nachbarin Jule ihre altgewohnte Plauderhaftigkeit ganz aufgegeben und düster und unstet umherirrte und allen Menschen auswich. Als nun Christoph, zwar bleich wie der Tod, doch ruhig, wie es nur ein gutes Gewissen kann, im Totenhemde, den Geistlichen

Gutes von Edeka

Hans Blankenstein



Lebensmittel · Feinkost



Milch · Tiefkühlkost



Karlsruhe-Knielingen · Eggensteiner Straße 56
Telefon 51362

Die zeitgemäße Haarpflege
im Damen- und Herren-

Salon

Ursula Brucker

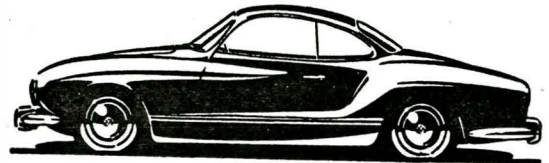
Friseur-Meisterin



Knielingen
Herweghstr. 27, Tel. 5 51 34

Fahrschule

REINHOLD RITTER



Ausbildung aller Klassen

Karlsruhe

Sophienstraße 35, Ecke Hirschstraße
Telefon 23409

Unterrichtsraum in Knielingen:

Saarlandstraße 67 früher Gasthaus Linde
Telefon 50662

Auskunft: Montag und Donnerstag
19.00 bis 19.30 Uhr
Samstag 12.00 bis 13.00 Uhr

Unterricht: Montag und Donnerstag jeweils 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Schnellreinigung Knielingen
bietet IHNEN
eine vollendete Kleiderpflege

Reinigen Bügeln
Imprägnieren Appretieren
Alle Arbeiten im eigenen Hause
garantieren kurzfristige Liefer-
zeiten sowie angemessene Preise.

H. Blechstein · Knielingen, Reinmuthstr. 47

Heinz Werner



Getränke-Großhandel · Limonaden-Herstellung



Karlsruhe-Knielingen
Bruchweg 28 · Telefon 53734

zur Seite, hinaus den schrecklichen Gang zum Schafott geführt wurde, da war auch die Zängerle-Jule unter den zahllosen Gaffern, welche bei solchen betäubenden Auftritten nie fehlen, und sprach wie wahnsinnig vor sich hin, doch so, daß es die Umstehenden hörten: „Da sieht man den Schutz Gottes, den er der Unschuld gibt, der Christoph ist unschuldig, ich weiß es, und doch verläßt ihn Gott, wie die Menschen.“ — Hierbei lachte sie größlich auf, daß es die Umstehenden schauderte, und sie der Halbwahnsinnigen auswichen. Doch kaum hatte sie die obigen Worte gesprochen, so sah man vom Hardtwald her eine Staubwolke aufsteigen, und ein Reiter kam einhergesprengt, welcher schon, wie er auf dem Felde sichtbar war, von weitem ein weißes Tuch schwenkte. „Gnade!“, rief das Volk.

Der Zug war indessen an der Richtstätte angekommen, und der Bote, ein Abgesandter des Markgrafen Karl, brachte den Befehl, mit der Exekution innezuhalten, indem der Markgraf noch heute käme und die Sache selbst untersuchen würde, indessen sollte man den Gefangenen sorgsam verpflegen. Als Zängerle-Jule dieses sah und hörte, war sie anfangs wie erstarrt, dann stürzte sie auf die Knie und rief: „Ja, es ist ein allwaltender Gott, welcher die Unschuld beschützt, und ich, ich alte strafwürdige Sünderin, wie habe ich gefrevelt, indem ich am Allmächtigsten zweifelte. Hier, ihr Richter“, rief sie weiter, „ich kann Euch den Täter nennen, es ist jener dort, der sich so stolz brüstet, es ist der Maier-Heinri. Ich werde diese meine Aussage beweisen, indem ich eine ungesehene Zeugin des ganzen Hergangs war.“

Alles wendete sich nun nach dem Genannten, der, vom Gewissen ergriffen, eilig in den Wald entfliehen wollte, aber, von Unzähligen verfolgt, gebunden zurückgebracht wurde. Sogleich, als man von der Richtstätte zurückkam, wurde Jule verhört, welche berichtete, was wir im Zusammenhang unseren Lesern mitteilen werden. Jule hatte sich auf dem Platze länger als andere Frauen aufgehalten, wahrscheinlich um diese oder jene Dorfneugierigkeit aufzufangen und sie dann in veränderter Gestalt nach ihrer Manier im Dorfe zum besten geben zu können und sich damit den Schein einer großen Allwissenheit zu geben. So kam sie auch an das Gebüsch, welches an dem Ausgang des Platzes war, da hörte sie einen heftigen Wortwechsel, unter welchem sie des Maier-Heinri Stimme erkannte, und da sie von diesem schon manches Stück Geld erhalten, um bei der Metzen-Jakobs-Witwe ein gutes Wort für ihn einzulegen, so schlich sie sich hinter das Gebüsch, wo sie sich zur Erde kauerte und jedes Wort vernehmen konnte.

Der schwarze Jakob rief zum Maier-Heinri, indem er die Faust heftig emporstreckte: „Ich sag dir, Heinri, wenn du mir und meinen Kameraden das Versprechen nicht gibst, so kommst du dieses Mal schlecht weg.“ — „Wie, du Wicht“, erwiderte der andere, „du willst mir drohen, du, ein elender Pfälzer Wildfang, der sich wie ein Federball zur Erde werfen ließ, du willst für diese Heldentat noch Geld? Ja, Maulschellen will ich dir, du Elender, geben.“ Der schwarze Jakob erwiderte: „Du schiltst mich einen Wicht, Elenden und Wildfang; kann ich dafür, daß mein Vater heimatlos war? Wäre es auf mich angekommen, so wäre ich kein Lump, sondern eines Grafen Sohn. Doch du bist ein größerer Wicht als ich und als es einen in der weiten Welt gibt, denn dir ist das Geld in der Kindheit schon in die Wiege geflogen, du, der Gelegenheit hatte, sich zum Besten heranzubilden, bist noch ein schlechterer Kerl als ich geworden, und komme ich auch an den Galgen, so will ich mich doch freuen, wenn der reiche Maier-Heinri, gegen den ich doch ein Engel bin, den gleichen Gang mit mir macht. — Ich gehe zugleich zum Herrn von Wangen, des Markgrafen Vogt, um ihm anzuzeigen, wo die schöne Hirtenbartels-Marie hingekommen. Die Knochen von ihr und ihrem Kinde werden noch in der Erde des unterirdischen Ganges zu finden sein und Zeugnis geben, wer schlechter ist, du oder der wilde schwarze Jakob.“

Maier-Heinri wurde während dieser Rede bleich wie ein Leichentuch, die Wut schwellte seine Stirnader zu einer Fingerdicke auf, und sein Gesicht wurde wieder wie Scharlach, dann schwang er mit Gedankenschnelle eine Seche, welche er unterwegs aufgehoben und mitgenommen hatte, über den Kopf und ließ sie mit aller Wucht auf den Schädel des schwarzen Jakobs fallen, der mit zerschmetterter Hirnschale, ohne einen Laut von sich zu geben, entseelt zur Erde stürzte. Kaum war diese Tat geschehen, so kamen zwei von des schwarzen Jakobs Kameraden, welche,

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES JAHR
WÜNSCHEN

IHR BÄCKERMEISTER

Horst Henne u. Frau

BÄCKEREI · LEBENSMITTEL

KARLSRUHE-KNIELINGEN · NEUFELDSTR. 28
TELEFON 50261

SÄNGERVEREINIGUNG KARLSRUHE-KNIELINGEN

Kulturhalle

(an der Albbücke - Burgau)

Pächter: Wilhelm Herrmann u. Frau

Wir laden zum Besuch freundlichst ein

Gaststätte und Saal

Zwei vollautomatische Kegelbahnen

Ihre Wohnungseinrichtung

von **Möbel-Krätsch**

Karlsruhe-Knielingen, Untere Straße 6, Tel. 52077

Herbert Rockenberger

Blechnerei · Installation · Glas- und Porzellanwaren



Karlsruhe-Knielingen

Rheinbrückenstraße 16 · Telefon 53109

Melzer
Friseur der Dame



KARLSRUHE-WEST
Sudetenstraße 28
Telefon 56676

als sie beim Halbdunkel der Nacht über die Leiche stolperten und sich nach derselben bückten, erschrocken „ach der arme, schwarze Jakob!“ ausriefen, neben ihn knieten und untersuchen wollten, ob noch Leben in ihm wäre. Der wütende Heinri wollte keine Zeugen seiner Bluttat, er schwang aufs neue seine Seche und beide, die ihn nicht gesehen und sich keines solchen Anfalls versahen, lagen in wenigen Augenblicken tot neben ihrem Kameraden. Der Schaum der höchsten Wut stand dem Mörder vor dem Munde. Als auch der vierte Gefährte nichtsahnend herbeikam, stürzte er ihm wie eine Hyäne entgegen, und auch dieser wurde ein Opfer des Schrecklichen.

Da nun die vier jungen Männer tot zu Füßen des Mörders lagen, faßte diesen eine namenlose Angst, nicht wegen dem Greuel seiner Tat, sondern wegen der Folgen, die daraus für ihn erwachsen mußten. Er stand sinnend da, warf dann das Werkzeug seines Mordes auf die Erschlagenen. Plötzlich hörte er Schritte. Er sprang schnell hinter einen Baum und sah nun Christoph daherkommen, welcher, als er die Leichen erblickte, erschrocken stehenblieb, sich niederkniete, um nachzusehen, ob noch Leben in denselben wäre. Doch nicht genug des vergossenen Blutes. Als der Mörder seinen Todfeind sah, hob er einen auf der Erde liegenden Knüttel, welcher dem schwarzen Jakob, als er tot niederfiel, entfallen war, auf und versetzte dem arglosen Christoph von hinten dann einen Schlag auf den Kopf, daß auch dieser bewußtlos niederstürzte, was den vor Wut halbblinden Maier-Heinri glauben machte, daß auch dieser tot wäre. Da erwachte ein teuflischer Gedanke in ihm und er rief: „So, Verfluchter, soll deine Seche dich noch nach dem Tode zum Mörder stempeln und deinem Namen Schande und Schmach bringen.“ Mit diesen Worten hob er die Seche auf, legte sie in die Hand des Ohnmächtigen und eilte fort.

Der Himmel hatte unterdessen seine Schleusen geöffnet, doch blieb Jule aus Angst noch einige Zeit in ihrem Versteck auf der Erde liegen. Dann kroch sie vorsichtig hervor und betrachtete halb mitleidig, halb schadenfroh die Leichen und eilte im Selbstgespräche, wie wir schon berichteten, von der Stätte des vierfachen Mordes.

Maier-Heinri wurde sofort in festen Gewahrsam gebracht, bestätigte das von der Zängerle-Jule Ausgesagte trotzig und erklärte in den folgenden peinlichen Verhören dasjenige, was uns bisher dunkel geblieben, dahin: Marie, die Tochter des armen Hirtenbartels, war ein sehr schönes Landmädchen, daß der reiche Maier-Heinri durch alle möglichen Künste an sich zu locken und zu verführen wußte. Dann verschwand das arme Wesen plötzlich, und alles Nachsuchen nach ihr war vergebens. Einige Kleidungsstücke von ihr, welche der Verführer am Ufer des Rheins hinwarf, verbreiteten das Gerücht, sie sei ertrunken. Doch Heinri hatte sie in sein Badhaus gebracht, wo er sie in den unterirdischen Gang sperrte, in welchem die Arme, statt auf einem Lager, auf einer erlegten weißen Hirschkuh ein Kind geboren hatte, welches der grausame Mensch mit der Mutter elendiglich verschmachten ließ und dann in dem Gewölbe verscharrte. — Bei diesem traurigen Geschäft mußte ihm der schwarze Jakob, welchen er noch schlechter als sich selbst glaubte, helfen. Doch selbst dieser erstarrte vor dieser großen Untat, und nur Geld und das Bewußtsein eigener Verbrechen machten ihn so lange stumm.

Christoph wurde nun, noch eh der Markgraf Karl kam, auf freien Fuß gestellt, doch der Arme konnte auf Grund der erlittenen Folterqualen nur mühsam gehen und wurde in das Haus der Mutter Babi gebracht, wo ihn besonders Salme auf das Zärtlichste pflegte.

Unsere verehrten Leser werden es schon geahnt haben, daß es die treue Salme war, die ihren Bräutigam ertetete. Sie lief mit Windeseile durch den Wald und hatte in Bälde den über zwei volle Stunden langen Weg nach Durlach zurückgelegt, wo sie sich den ganzen Tag vergebliche Mühe gab, zu dem Markgrafen zu gelangen. Endlich am dritten Tage, als der Markgraf die Bauleute an der Karlsburg auszählte, war es dem halbverzweifelten Mädchen möglich, zu dem hohen Herrn zu dringen, wo sie sich auf die Knie warf und mit Worten, welche nur die innigste Liebe eingeben konnte, für ihren Christoph um Gnade flehte und seine Unschuld beteuerte, an welcher selbst der Markgraf, der den jungen Mann liebgewonnen, nicht mehr zweifelte. Gerührt hob er das arme Mädchen auf und schickte einen Boten mit dem Gnadenbrief auf dem schnellsten Renner fort, der auch, wie wir schon

erfahren, noch zur glücklichen Zeit anlangte. Als nun der Markgraf selbst kam, besuchte er den leidenden Christoph und versicherte denselben seiner höchsten Gnade, indem er versprach, die liebende Braut in eigener Person zum Altare zu führen. Bald war Christoph völlig genesen und führte seine Salme als sein liebes Weib nach Durlach, wohin sie die alte Mutter geleitete. Später wurde er Markgräflicher Rat und lebte bis ins späteste Alter, in welchem er noch Enkel auf den Knien schaukelte, glücklich und zufrieden.

Die alte Zängerle-Jule erhielt alljährlich ein Gehalt von ihm, und war seit jenem Tag, an dem sie Christoph zum Schafott führen sah, wie umgewandelt. Der Mörder, Maier-Heinri, erhielt aber auf dem Galgenbuckel den würdigen Lohn seiner Taten.

An der Stelle, wo die Mordtat vollbracht wurde, errichtete die Gemeinde Knielingen vier steinerne Kreuze, wo auf einem derselben die verhängnisvolle Seche eingehauen wurde. Doch die Volkssage berichtet, daß man oft in heiligen Zeiten an dieser Stelle um die Mitternachtsstunde einen schwarzen Hund heulend herumlaufen sehe, indessen unten an der Alb des Hirtenbartels Marie als eine weiße Hirschkuh wandelt, und mancher Landmann, der abends sich etwas zu lange beim „Guten Neuen“ aufgehalten, läßt es sich nicht nehmen, den schwarzen Hund oder die weiße Hirschkuh gesehen zu haben, ja, oft soll der Höllenspek so stark gewesen sein, daß er alles um sich her doppelt und den höllischen Geist mit der ganzen Welt um sich herum tanzen sah.

Die ganze Erzählung weist in das Gebiet der Sage. Trotzdem kann Knielingen auf diese packende Erzählung stolz sein, und sie wird sicher dazu beitragen, das alte Knielinger Heimatgefühl zu fördern und zu bewahren.

Wilhelm König

Propagas · Fahrradhandlung

Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstr. 38 · Telefon 51084

Kohlen-Boes

empfiehlt sich als Ihr Lieferant für Heizöl
für Tank- und Faßbezug

Kohlen · Briketts · Koks · Holz · Heizöltanks

Karlsruhe-Knielingen · Reinmuthstraße 9 · Tel. 51752

Peter Trebbau

■ Bau- und Möbelschreinerei · Innenausbau

Karlsruhe-Knielingen, Bruchweg 34, Tel. 56377

Vereinsheim des Turnvereins Knielingen

Telefon 55002

Dauernd geöffnet

Es laden ein Bernhard Otte und Frau

... überall und jederzeit für Sie bereit

VOLKSBANK KARLSRUHE

E·G·M·B·H SEIT 1858

19 Zweigstellen im Stadt- und Landkreis Karlsruhe ermöglichen Ihnen eine rasche Erledigung aller Geld- und Vermögensangelegenheiten.

ZWEIGSTELLE: Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 79



Hauptgeschäft:
Karlsruhe, Am Marktplatz

Die modischen preiswerten Qualitäten mit Weltruf!

Schießer: Herren- und Damenwäsche

Tausendsassa: Kinderwäsche

Triumph: Miederwaren

Falke: Strümpfe, Strumpfhosen

Solida: Damenschürzen

Pingouin-Wolle

Eßlinger-Wolle

Sie finden immer das Neueste
in Ihrem Textilhaus

NOPPER

Karlsruhe-West, Saarlandstraße 79



UHREN



KELLER

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 68

Ihr Fachgeschäft für Uhren, Schmuck, Trauringe, Bestecke, Optik, Ehrenpreise
und Pokale - Vorteilhafte Festgeschenke in Gold- und Silberwaren

Sie finden eine Großauswahl in: Küchenuhren (el. mit Batterie), Wanduhren und
Bestecke (Edelstahl und Silber)

Auf Ihren Besuch freut sich **UHREN-KELLER**

Wo kaufen Sie günstiger?

Dies ist eine aktuelle Frage — es geht ja schließlich um Ihr gutes Geld. Das Angebot vieler branchenfremder Vertriebswege ist ja heute geradezu verlockend, aber bei näherem Hinsehen nicht immer am günstigsten.

Wir machen täglich die Feststellung:

Kluge Kunden kaufen ihren Bedarf für Haus, Hof und Garten im Fachgeschäft EISEN-KÖNIG

Die Vorteile liegen hier klar auf der Hand!

Durch Großeinkauf mit annähernd eintausend Kollegenfirmen sind wir in der Lage, absolute Tiefstpreise zu bieten, die jedem Vergleich standhalten. Unsere **Frei-Haus-Lieferung** ist eine weitere Ersparnis für Sie. Wir nehmen Ihnen damit den speziell für Großgeräte lästigen Transport im Kofferraum und schließlich das Transportrisiko ab.

Fachmännische Beratung vor dem Kauf sichert Ihnen zu, daß Sie das für Ihren Bedarf richtige Gerät gekauft haben. Unsere Mitarbeiter führen gerne ein Fachgespräch mit Ihnen über Ihre Probleme.

Sie sparen also bares Geld bei EISEN-KÖNIG!

Weil wir eben alles bieten

Tiefstpreise

Lieferung frei Haus

(auf Wunsch Montage)

Fachberatung

lohnt sich der weiteste Weg.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EISEN-KÖNIG

75 Karlsruhe-West, Saarlandstraße 97, Telefon 57001

Alles aus einer Hand!

Eisenwaren
Baubeschläge

Fittings-Armaturen
Gas- und Siederohre

Herde-Öfen
Heizöltanks

Werkzeuge
Elektroden
Abflußrohre in Guß,
Kunststoff und verz.

Waschautomaten
Kühlschränke

Baugeräte
Industriebedarf
Sanitäre
Einrichtungsgegenstände

Elektr. Haushaltgeräte
Haus- und Küchengeräte

Walzwerk-Erzeugnisse
Sonderprofile

Zentralheizungsbedarf
Propangas

Geschenkartikel
WMF-Erzeugnisse

Neu im Programm: Sport-Angelgeräte

Räumungsverkauf

Wegen Geschäftsaufgabe zum 31. Dezember dieses Jahres räumen wir unser Lager zu radikal gesenkten Preisen. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit

Schuhhaus Metz, Saarlandstraße 99